



Bericht des Dezernates II
Projekte und Entscheidungen zur Fortentwicklung der
Stadt Wetzlar im Jahr 2016



IMPRESSUM

HERAUSGEBER: Büro des Baudezernates
Ernst-Leitz-Str. 30
35578 Wetzlar

VERFASSER: Ute Credé und Silvia Groß
Tel.: 06441/99-6023
Fax: 06441/99-6014
E-Mail: buero-des-baudezernates@wetzlar.de

BETEILIGTE: Die Mitarbeiter/innen, Sachgebiets- und Amtsleiter/innen
der Ämter des Dezernates II sowie der Dezernent

BILDER: Ämter des Dezernates II sowie Archiv der Stadt Wetzlar

STAND: November 2017

DRUCK: Druckerei der Stadt Wetzlar

AUFLAGENHÖHE: 250 Stück

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
1. Einleitung.....	6
2. Personelle Informationen zu den Ämtern	7
2.1. Büro des Baudezernates	7
2.2. Amt für Stadtentwicklung	7
2.3. Bauordnungsamt	8
2.4. Amt für Gebäudemanagement	8
2.5. Tiefbauamt	9
2.6. Dezernat II gesamt	10
2.7. Personelles allgemein	11
3. Aufgabenbereich des Büros des Baudezernates	11
3.1. GIS-Koordination	12
3.2. Anfragen aus den Gremien und von Bürgern	12
3.3. Zusatzschilder für Straßennamen.....	17
3.4. Kommunalinvestitionsprogramm	17
4. Aufgabenbereich des Amtes für Stadtentwicklung	18
4.1. Abgeschlossene Projekte	18
4.2. Laufende Projekte	25
4.3. Grundstücksankäufe und Grundstücksverkäufe	42
5. Aufgabenbereich des Bauordnungsamtes.....	43
5.1. Fallzahlen Bauordnungsamt.....	43
5.2. Gebührenaufkommen Bauordnungsamt.....	44
5.3. Bedeutende Genehmigungen.....	44
5.4. Fallzahlen Wohnungsbauförderung	45
5.5. Untere Denkmalschutzbehörde	46
5.5.1 Besondere Aktionen.....	46
5.5.2 Denkmalpflege privater Eigentümer	47
5.5.3 Projekte.....	49
6. Aufgabenbereich des Amtes für Gebäudemanagements	55
6.1. Abgeschlossene Projekte	55
6.2. Laufende Projekte	57
6.3. Kommunalinvestitionsprogramm	60
6.3.1 Abgeschlossene Maßnahmen.....	60

6.3.2	Laufende Maßnahmen	61
7.	Aufgabenbereich des Tiefbauamtes	67
7.1.	Abgeschlossene Projekte	67
7.2.	Laufende Projekte	69
7.3.	Kommunalinvestitionsprogramm	93
7.4.	Abwasserverband.....	93
7.4.1	Abgeschlossene Projekte	93
7.4.2	Laufende Projekte	95
8.	Projekte der Wirtschaftsförderung	102
9.	Ämterübergreifende Projekte.....	104

Vorwort

Aus Sicht der einzelnen Ämter des Dezernates II fasst der vorliegende Rechenschaftsbericht die besonders herausragenden Projekte und Maßnahmen zusammen. Erstmals seit der Erstellung des Dezernatsberichtes ist es mit dem jetzt vorliegenden Bericht gelungen, noch im Folgejahr des hier skizzierten Berichtszeitraumes diesen vorlegen zu können.

Die weiterhin ungebrochene Dynamik in unserer Stadt sorgt nach wie vor für eine überdurchschnittlich hohe Zahl von Themen, die zu begleiten sind. Dass die erforderliche Leistung von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in einem Klima des Miteinanders professionell und ungebrochen auch im Jahr 2016 wie selbstverständlich eingebracht worden ist, veranlasst mich, meinen besonderen Dank hierfür zum Ausdruck zu bringen.

Ebenso danke ich allen Vertretern der städtischen Gremien für die Schaffung der Rahmenbedingungen und die Begleitung der einzelnen Projekte durch die stets kritisch konstruktive Beratung in den Gremien und die erforderlichen Beschlüsse derselben. Für das in diesem Zusammenhang entgegengebrachte Vertrauen sage ich in besonderem Maße danke.



Harald Semler

Bürgermeister

Bauwesen, Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung

1. Einleitung

Im Laufe des Jahres 2015 erfolgte innerhalb des Dezernates eine Umorganisation von Ämtern, die im Dezernatsverteilungsplan zu Beginn des Jahres 2016 zur Folge hatte, dass die Bezeichnungen Planungs- und Hochbauamt sowie Amt für Wirtschaft und Liegenschaften entfallen sind. Neu aufgenommen wurden das Amt für Stadtentwicklung und das Amt für Gebäudemanagement. Das Planungs- und Hochbauamt ist in die beiden Ämter Amt für Stadtentwicklung und Amt für Gebäudemanagement aufgeteilt worden. Die Aufgabenbereiche des Amtes für Wirtschaft und Liegenschaften ist ebenfalls auf diese beiden Ämter aufgeteilt worden. Dies hat Einfluss auf die Darstellung der Anzahl der Stellen unter Ziffer 2. des Berichtes. Für das Amt für Gebäudemanagement wird die Anzahl der Stellen lediglich für das Jahr 2016 angegeben.

Dem Dezernat II sind seit 1. Januar 2016 folgende Ämter zuzuordnen:

60, Büro des Baudezernates

61, Amt für Stadtentwicklung (einschließlich Wirtschaftsförderung)

63, Bauordnungsamt

65, Amt für Gebäudemanagement

66, Tiefbauamt

Im folgenden Bericht aufgeführte Projekte und Entscheidungen werden aufgrund der verschiedenen Aufgabenbereiche der einzelnen Ämter auch unterschiedlich dargestellt. Bedeutende Projekte, bei denen ämterübergreifend gearbeitet wurde, fließen in die einzelnen Bereiche ein.

Maßnahmen, die nicht innerhalb des Berichtszeitraums abgeschlossen werden können, werden hinsichtlich ihres Finanzrahmens jahresübergreifend dargestellt. Die Darstellung der Gesamtkosten der abgeschlossenen Projekte erfolgt erst im Jahr der Schlussrechnungsstellung und Eingang eventueller Förderungen.

2. Personelle Informationen zu den Ämtern

Die Informationen über die Anzahl der besetzten Stellen und ggf. freie Stellen erfolgen zum Stand 30.06. gemäß Stellenplan.

2.1. Büro des Baudezernates

Amtsleiter Thomas Hemmelmann, stellvertretende Amtsleiterin Silvia Groß

Zahl der besetzten Stellen:

2011	2012	2013	2014	2015	2016
7,5 *	6,5	6,5	6,0	6,0	7,27

* inkl. Verkehrsplanung, die ab 2012 dem Tiefbauamt zugeordnet wurde

Zahl der freien Stellen:

2011	2012	2013	2014	2015	2016
0	0	0	0,5	0,5	0,23

2.2. Amt für Stadtentwicklung

Ab 01.01.2016 Amtsleiterin Sandra Jente, stellvertretende Amtsleiterin Eva Struhalla

Zahl der besetzten Stellen:

2011	2012	2013	2014	2015	2016
33,29	30,64	31,21	32,01	31,22	14

Zahl der freien Stellen:

2011	2012	2013	2014	2015	2016
2,11	4,36	3,29	1,39	1,78	1

2.3. Bauordnungsamt

Amtsleiter Klaus Kreis, stellvertretende Amtsleiterin Gunda Junker

Zahl der besetzten Stellen:

2011	2012	2013	2014	2015	2016
11,5	11	10,91	10,85	10,85	10,85

Zahl der freien Stellen:

2011	2012	2013	2014	2015	2016
0,5	1	0,09	0,15	0,15	0,15

2.4. Amt für Gebäudemanagement

Ab 01.01.2016 Amtsleiterin Heidrun Rücker, die Stelle d. stellvertretenden Amtsl-
ters/in ist vakant

Zahl der besetzten Stellen:

2016
22,84

Zahl der freien Stellen:

2016
1,66

2.5. Tiefbauamt

Amtsleiter Markus Heller, stellvertretender Amtsleiter bis 31.01.2016 Paul-Gerhardt Volz und ab 01.02.2016 Ulrich Erbe

Zahl der besetzten Stellen:

2011	2012	2013	2014	2015	2016
60,4	57	59,63	56,5*	55	53,72

Zahl der freien Stellen:

2011	2012	2013	2014	2015	2016
0,6	5	2,37	4,5	6	7,28

* Verlagerung der Stelle Verkehrsplaner in den Gesamtstellenplan zum Haushalt 2014 für die Dauer von drei Jahren. Die Stelle ist seit 01.06.2013 nicht besetzt.

2.6. Dezernat II gesamt

Zahl der Stellen gesamt:

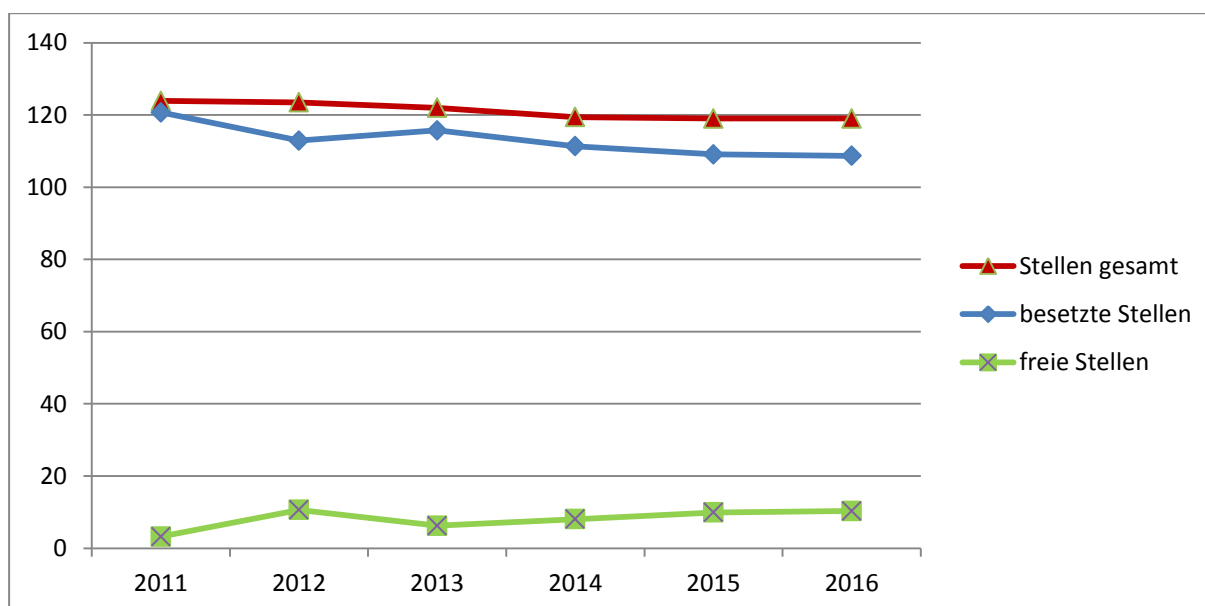
2011	2012	2013	2014	2015	2016
123,9	123,5	122	119,4	119	119

Zahl der besetzten Stellen:

2011	2012	2013	2014	2015	2016
120,69	112,89	115,75	111,36	109,07	108,68

Zahl der freien Stellen:

2011	2012	2013	2014	2015	2016
3,21	10,61	6,25	8,04	9,93	10,32

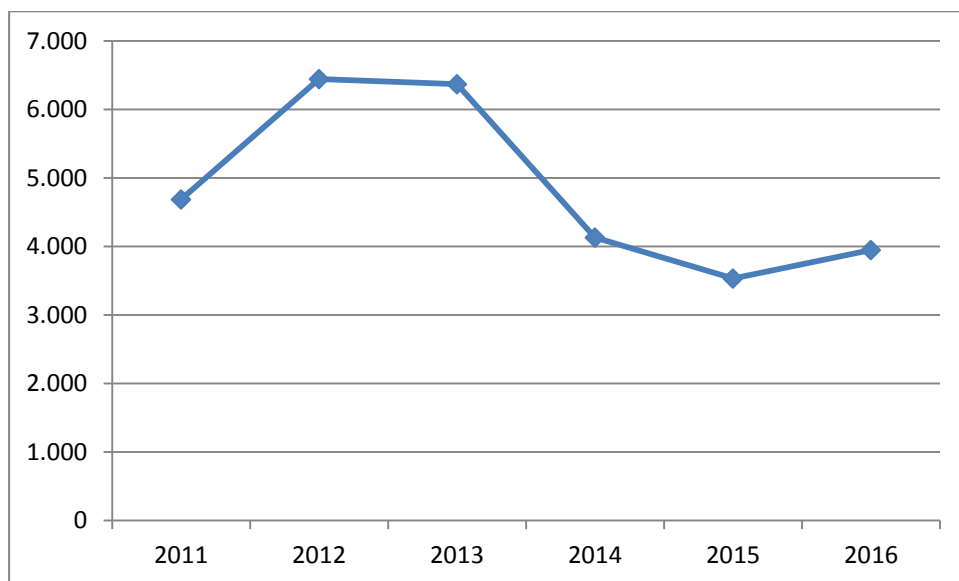


2.7. Personelles allgemein

In den letzten Jahren sind insbesondere bei den Führungskräften Mehrstunden angefallen, die sukzessive ausgeglichen werden müssen.

Die Mehrstunden im Dezernat II stellen sich jeweils zum Stand: 31.12. wie folgt dar:

Jahr	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Gesamtstunden	4.685	6.441	6.366	4.129	3.532	3.947



3. Aufgabenbereich des Büros des Baudezernates

Über die Funktion des Amtsleiters werden zahlreiche Projekte federführend geleitet und gesteuert, wie z. B. Projektleitung AG Raumplanung, Projektleitung IKEA, Projektkoordination Ansiedlung Leitz-Park, Projektleitung Neuplanung Stadthaus am Dom - siehe auch Ziffer 9.

Die Koordination ämterübergreifender Aufgaben und die Öffentlichkeitsarbeit für das Baudezernat erfolgen ebenfalls von hier.

3.1. GIS-Koordination

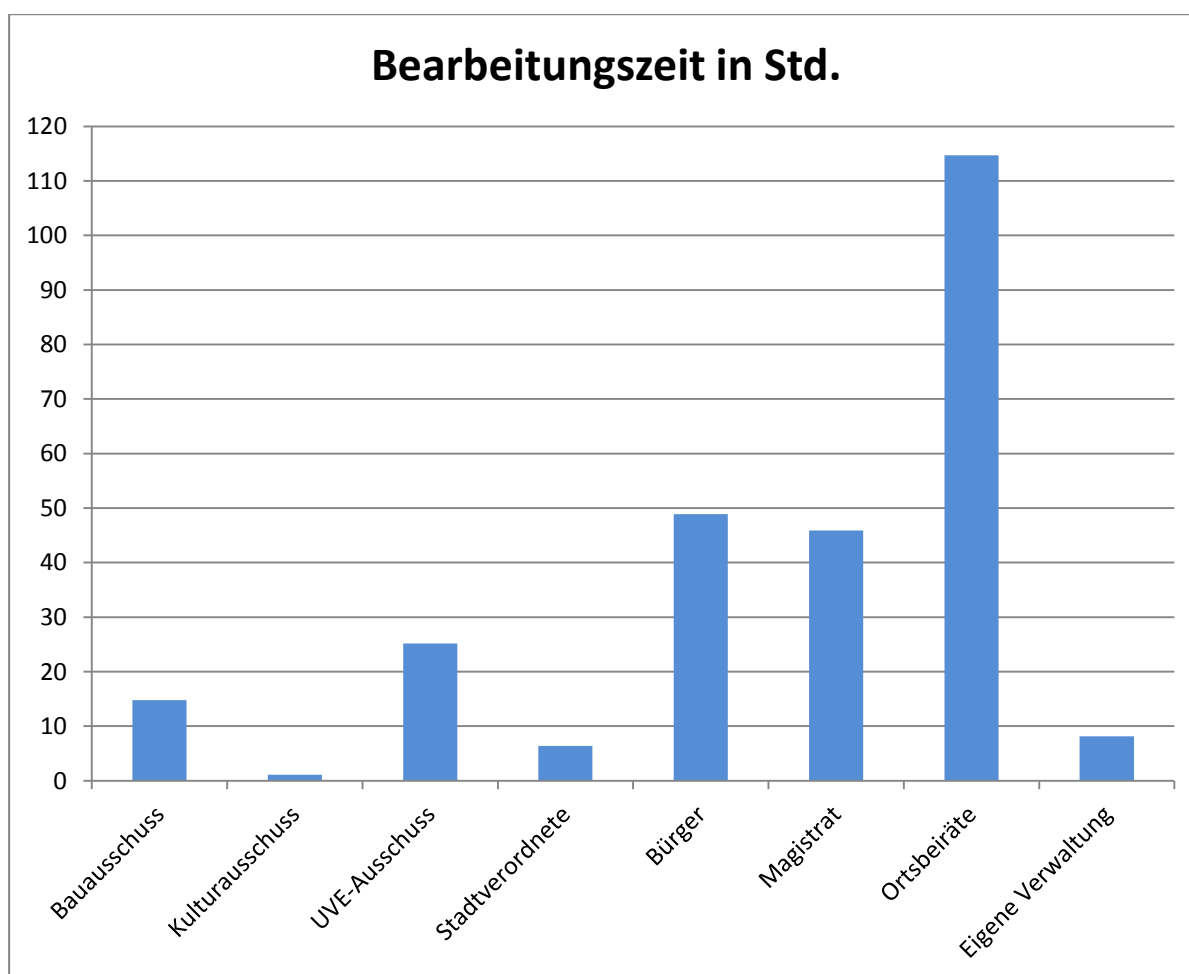
Im Jahr 2016 wurde damit begonnen eine Grundstücksverwaltung aufzubauen. Hier wurden ca. 10.000 Flurstücke erfasst, welche sich im Besitz der Stadt Wetzlar befinden. Weiterhin wurden diese mit Attributen hinsichtlich der Nutzung versehen. Ausschlaggebend hierzu waren bestehende Pachtverträge. Eine Datenbank zu diesem Thema wurde neu entwickelt und befüllt, so dass die Ergebnisse der Erfassung im IngradawEB zu erkennen sind.

Im Folgenden eine Maske zum Informationssystem „Grundstückverwaltung“:

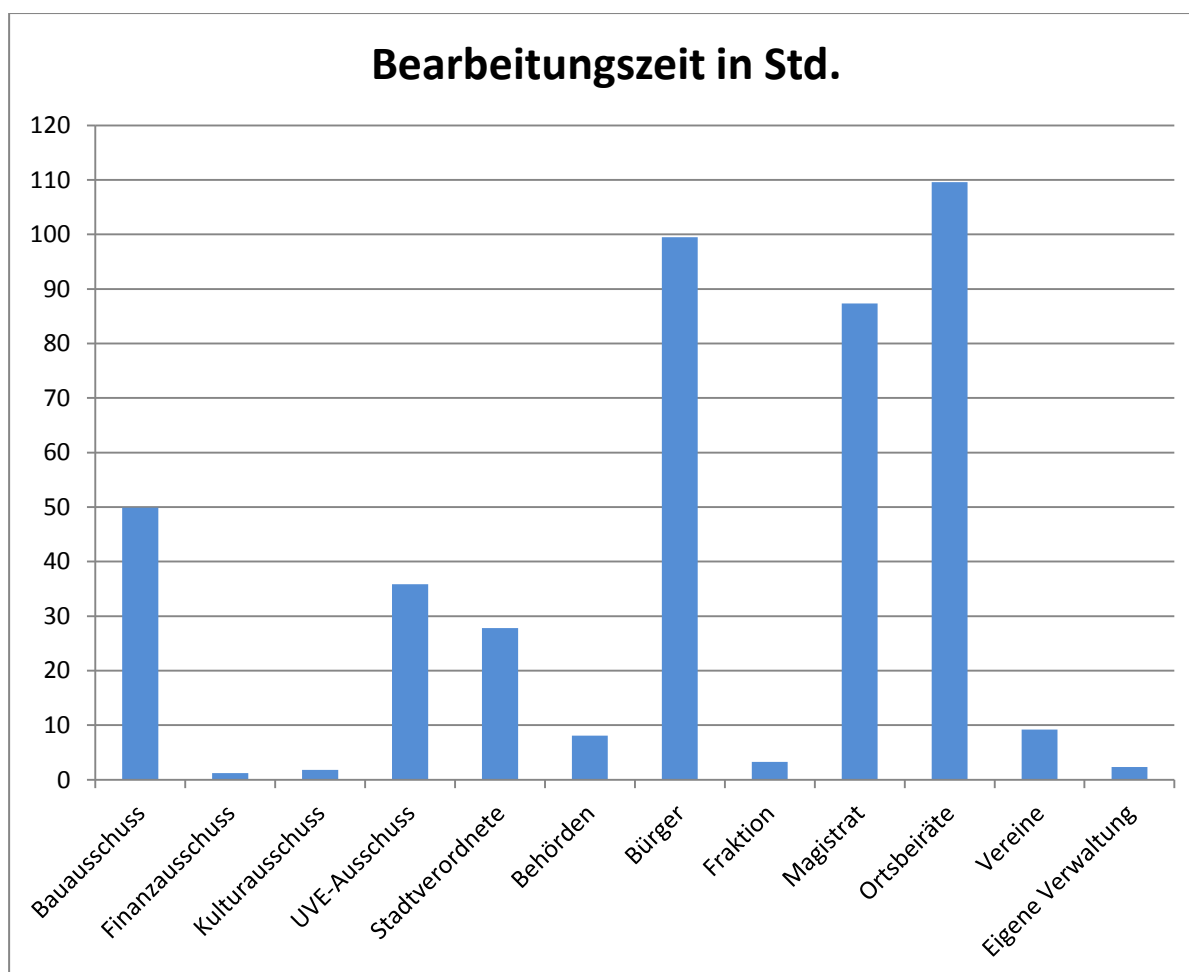
3.2. Anfragen aus den Gremien und von Bürgern

Die Anfragen aus den Ausschüssen, dem Magistrat, von Stadtverordneten, Ortsbeiräten, Vereinen oder Bürgern werden seit Juli 2012 in einer Datenbank erfasst. Ermittelt werden so die Anzahl der Anfragen sowie der Zeitaufwand, der für die Beantwortung anfällt. Eine aussagefähige Auswertung ist hierdurch ab dem Jahr 2013 möglich geworden.

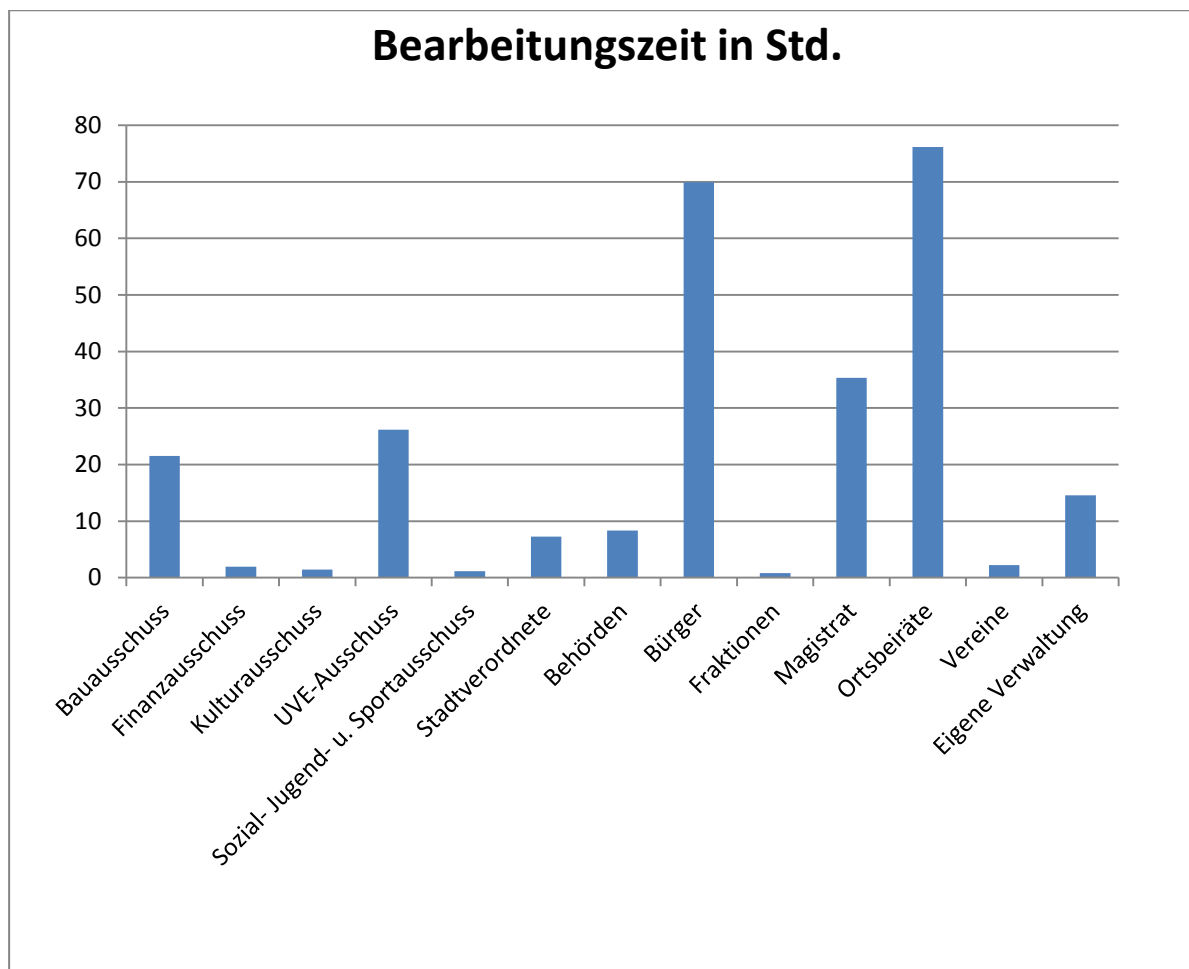
Anfragen 2013																	
bearbeitende Ämter Gremien	30	32	37	39	41	60	61	63	63 32 66 80 70 61	66	68	70	80	Wi fö	Anfra- gen ge- samt	Bearbei- tungszeit in Std.	
Bauausschuss		2					1			5			1		9	14,77	
Kulturausschuss							1								1	1,08	
UVE-Ausschuss						1	2			8			1		12	25,20	
Stadtverordnete	1				1			2		4			2		10	6,42	
Bürger		2	1			4	1	3	3	16	4	1	4	1	40	48,87	
Magistrat						3	10	4		26			3	1	47	45,90	
Ortsbeiräte				1			9	2	1	57	1	1	3		75	114,67	
Eigene Verwaltung	1					3	1		1	4					10	8,13	
Gesamt	2	4	1	1	1	11	25	11	5	120	5	2	14	2	204	265,03	



Anfragen 2014																	
bearbeitende Ämter Gremien	32	32 66 80	39	60	60 30 32 66	61	61 60 80	61 63 66 80 32	61 66	63	63 68	66	66 68 80 Wifö 39	70	80	Anfra- gen gesamt	Bearbei- tungs- zeit in Std.
Bauausschuss	1	1	1	2		3	1					22			2	33	49,92
Finanzausschuss				1											1	2	1,25
Kulturausschuss						1										1	1,78
UVE-Ausschuss				2		3	1					14	1		3	24	35,88
Stadtverordnete		1		1		1						6			1	10	27,83
Behörden				1				1								2	8,08
Bürger	1	1		7	4	1		2			1	22	3		2	44	99,52
Fraktion												1				1	3,25
Magistrat				3	1	11			1	6		26		1	6	55	87,32
Ortsbeiräte		1				11		1		1		37	1		2	54	109,60
Vereine		1		2		2			1			1				7	9,20
Eigene Verwaltung					1	2									1	4	2,33
Gesamt	2	5	1	19	6	35	2	4	2	7	1	129	5	1	18	237	435,97



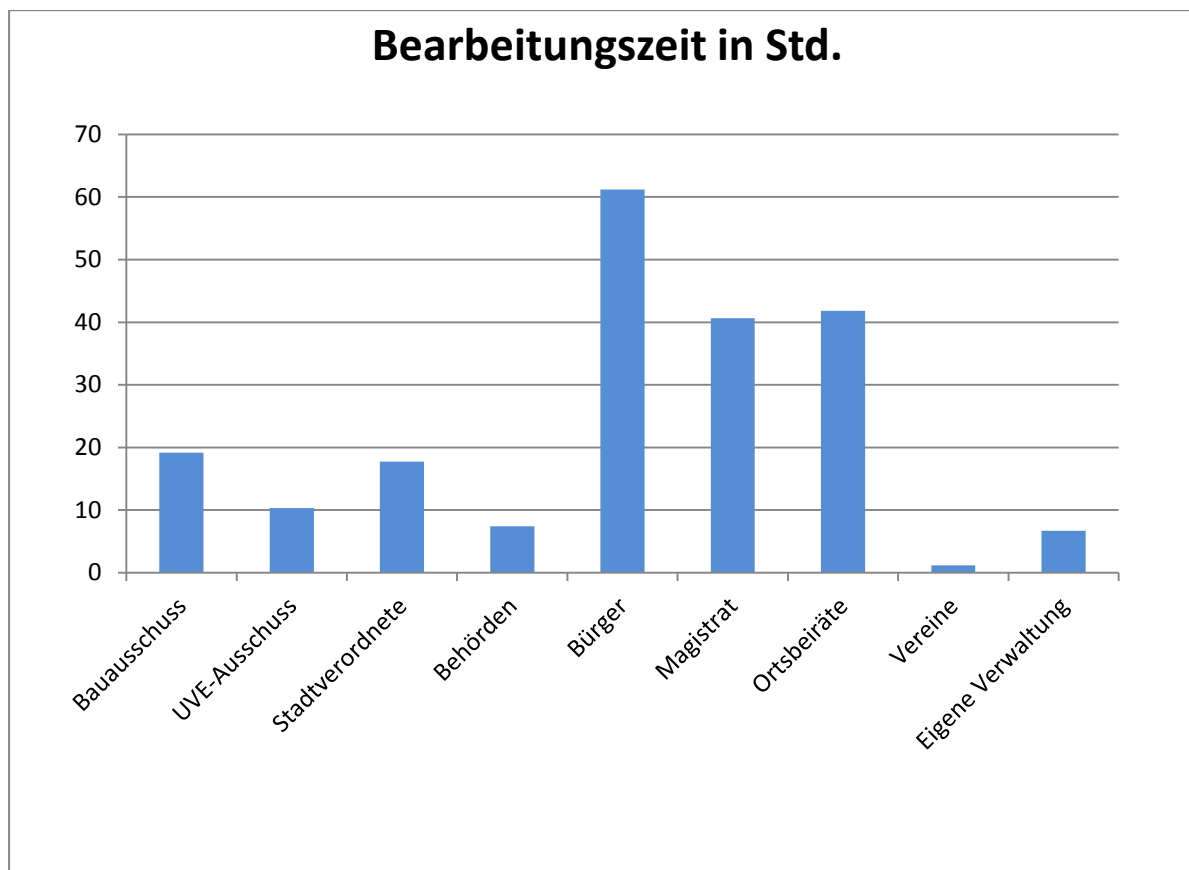
Anfragen 2015																
bearbeitende Ämter Gremien	32	39 61 66 80	60	61	61 63	61 66	61 68	61 80	63	66	66 60	68	80	80 66	Anfragen gesamt	Bearbei- tungs- zeit in Std.
Bauausschuss						1				11					12	21,55
Finanzausschuss			1										1		2	1,97
Kulturausschuss				1											1	1,42
UVE-Ausschuss				2						10			1	1	14	26,15
Sozial- Jugend- u. Sportausschuss										1					1	1,13
Stadtverordnete			1	1	1					2					5	7,25
Behörden		1													1	8,37
Bürger	1		5	2	1					13	2		3		27	69,93
Fraktionen										1					1	0,83
Magistrat				2					1	10			3		16	35,33
Ortsbeiräte		1	2	5			2	2	3	15			5		35	76,17
Vereine										1					1	2,25
Eigene Verwaltung				1					1	5		1			8	14,58
Gesamt	1	2	9	14	2	1	2	2	5	69	2	1	13	1	124	266,93



Anfragen 2016

bearbeitende Ämter Gremien	21 61 66	32	32 60	39 61 65 66	60	60 66	61	61 63	61 63 66	61 63 66 68	61 66	63	63 66	65	66	66 68	68	84	Wi fö	Anfra- gen- ge- sam	Bearbei- tungs- zeit in Std.
Bauausschuss				1	1		4					2		2	4					14	19,17
UVE-Ausschuss					1		2								2					5	10,33
Stadtverordnete		1			1									2	3			1		8	17,72
Behörden											1									1	7,42
Bürger	1	1	1		5		1	1	1			5	1	2	12					31	61,18
Magistrat					1	2	3					1		6	7	1		1	1	23	40,63
Ortsbeiräte			1		4		2					2		2	13	1				25	41,82
Vereine																	1			1	1,17
Eigene Verwaltung			1							1										2	6,67
Gesamt	1	2	3	1	13	2	12	1	1	1	1	10	1	14	41	2	1	2	1	110	206,11

Bearbeitungszeit in Std.



3.3. Zusatzschilder für Straßennamen

Auf der Grundlage des Stadtverordnetenbeschlusses vom 24.06.2014, DRU-Nr. 1992/14 - I/428 wurden personenbezogene Straßenschilder mit Zusatzschildern ausgestattet, die in wenigen Worten (der Größe des Schildes angemessen) die jeweilige Person kurz vorstellen. In Abstimmung mit dem Historischen Archiv der Stadt Wetzlar wurden die jeweiligen Erläuterungen erarbeitet und dem Magistrat zur Beschlussfassung vorgelegt.

Die Zusatzschilder wurden durch die Schlosserei des Tiefbauamtes erstellt und befestigt. Ferner erfolgt zukünftig eine weitere kontinuierliche Zusatzbeschilderung der vorhandenen, personenbezogenen Straßenschilder.

3.4. Kommunalinvestitionsprogramm

Anfang 2016 wurden in Zusammenarbeit mit dem Amt für Gebäudemanagement und dem Tiefbauamt die Förderanträge für 37 Maßnahmen vorbereitet und bei dem Hessischen Ministerium für Finanzen gestellt. Insgesamt umfasst dies eine Summe von 6.609.000 €. Alle Förderanträge wurden im Jahr 2016 bewilligt.

Von den 37 geförderten Maßnahmen, die bis Ende 2020 abgewickelt werden müssen, werden 30 über das Bundesprogramm und die anderen sieben über das Landesprogramm gefördert. Beim Bundesprogramm werden von den Gesamtkosten 90 % Zuschüsse gezahlt und 10 % über Darlehen gewährt. Beim Landesprogramm werden von den Gesamtkosten 80 % Zuschüsse gezahlt und 20 % über Darlehen gewährt.

4. Aufgabenbereich des Amtes für Stadtentwicklung

4.1. Abgeschlossene Projekte

Vergnügungsstättenkonzept

Das in 2015 erstellte Vergnügungsstättenkonzept wurde von der Stadtverordnetenversammlung in ihrer Sitzung am 19. Mai 2016 als städtebauliches Entwicklungskonzept nach § 1 Abs. 6 Nr. 11 BauGB beschlossen, um so die strategische und konzeptionelle Grundlage für den künftigen Umgang mit Vergnügungsstätten im gesamten Gebiet der Stadt Wetzlar zu bilden.

Zeitraum 2015 - 2016

Kosten in €

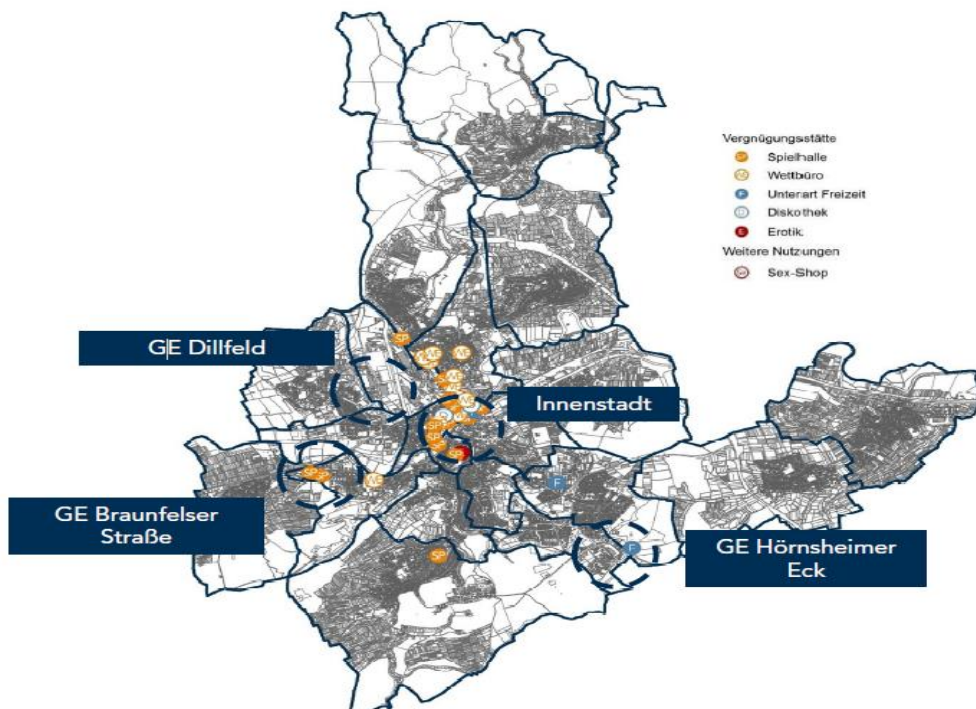
	2015	2016	Gesamt
geplant (lt. HH)	12.000	0	12.000
verausgabte Mittel	12.000	6.000	18.000

Die Maßnahme wurde in 2016 aus Resten finanziert.

**PLAN und
PRAXIS**

Stadt + Handel

Abbildung 15: Übersicht über die jeweils in dargestellten Positivbereichen empfohlene Zulässigkeit von Vergnügungsstätten der Unterart Spiel in der Innenstadt sowie den Gewerbegebieten der Stadt Wetzlar



Quelle: Eigene Darstellung; Bestandserhebung durch Stadt + Handel 05/2015. Kartengrundlage: Stadt Wetzlar.

Innenentwicklungspotenziale und Sozialer Wohnungsbau

Zeitraum 2015 - 2016

Nach mehreren Gesprächen mit der Geschäftsführung der Wetzlarer Wohnungsgesellschaft WWG wurde ein Konzept für eine Nachverdichtung mit sozialem Wohnraum erarbeitet. Es wurden Bebauungskonzepte für vier Schwerpunktprojekte in Dalheim-Schwalbengraben, Bredowstraße-Bredowsiedlung, Volpertshäuser Straße-Wohnstadt sowie Aufstockungen und Ergänzungsbauten an der Landhege erstellt. Das Nachverdichtungskonzept wurde der Stadtverordnetenversammlung im Mai 2016 vorgestellt. Im Rahmen einer Fachtagung zur Sozialen Wohnraumversorgung am 16.11.2016 im Neuen Rathaus wurde das Konzept den Mitgliedern der AG Wohnungswirtschaft in einem Impulsvortrag vorgestellt und in einem anschließenden Arbeitskreis diskutiert.

Förderprogramm Jung kauft Alt

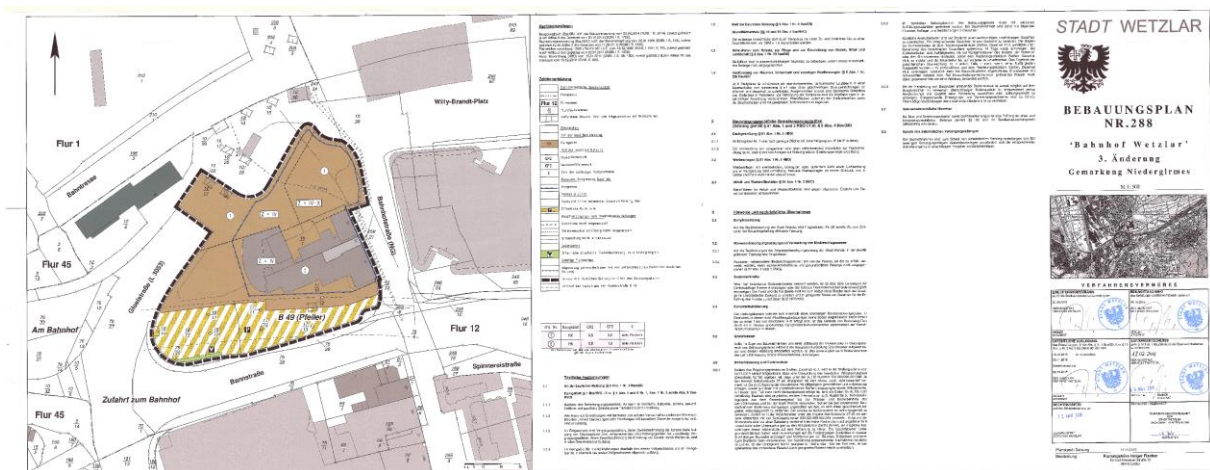
Zeitraum 2015 - 2016

Die Stadtverordnetenversammlung hat am 19.11.2015 der Einrichtung eines städtischen Förderprogramms zur Nutzbarmachung leerstehender Immobilien (Jung kauft Alt) zugestimmt. Das Förderprogramm ist seit 01.01.2016 verfügbar und soll helfen, schwer zu vermarktende und leerstehende Altimmobilien wieder marktgängig zu machen, um gerade in den Stadtteilen ein perspektivisches Leerfallen von Wohngebäuden zu verhindern. Durch die aktuelle Dynamik auf dem freien Markt gibt es nur wenige Altimmobilien, die mehrere Jahre leer stehen. In diesen wenigen Fällen stehen die Immobilien aufgrund persönlicher Gegebenheiten der Eigentümer (Erbengemeinschaften) dem Markt nicht zur Verfügung.

3. Bebauungsplanänderung Nr. 288 "Bahnhof Wetzlar" (Bebauung am ZOB)

Zeitraum 2015 - 2016

Die 3. Änderung des Bebauungsplans Nr. 288 "Bahnhof Wetzlar" hat zum Ziel, die notwendigen Voraussetzungen für die Errichtung eines Hochhauses am ZOB zu schaffen, in dem Wohn- und Gewerbenutzungen, als auch Einzelhandel und gastronomische Angebote untergebracht werden können. Durch die Bebauung der Brachfläche wird der Bereich am ZOB baulich fertiggestellt. Die 3. Änderung des Bebauungsplanes wurde am 18. Februar 2016 von der Stadtverordnetenversammlung als Satzung beschlossen und ist durch Bekanntmachung in der WNZ vom 12. April 2016 rechtswirksam.



3. Bebauungsplanänderung Nr. 402 "Bahnhofstraße" (Neubebauung Mauritius-Gelände)

Zeitraum 2015 - 2016

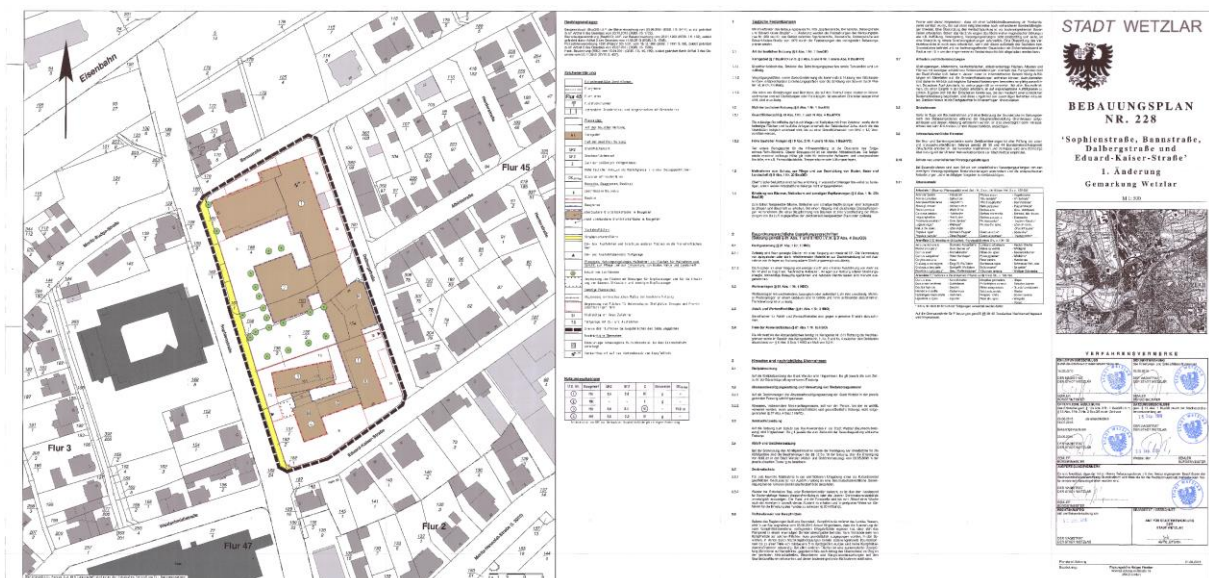
Die 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 402 „Bahnhofstraße“ betrifft mit 0,25 ha die Fläche, auf der sich das zuletzt leerstehende Kaufhaus Mauritius befand. Der neue Eigentümer hat das Kaufhaus in 2016 zurückgebaut und wird an gleicher Stelle einen neuen Gebäudekomplex mit Geschäftsräumen im Erdgeschoss und Wohnnutzungen in den Obergeschossen errichten. Hierfür wurden jedoch Anpassungen bezüglich des zulässigen Maßes der baulichen Nutzung, der überbaubaren Grundstücksflächen und der Feinsteuerung zur Art der baulichen Nutzung notwendig. Gleichzeitig wird über die Festsetzung von Baulinien und Baugrenzen der als Ergebnis des Rahmenplans Bahnhofstraße zu schaffende Durchgang zwischen Bahnhof-

straße und Lahnufer planungsrechtlich gesichert. Zudem erfolgten Anpassungen der textlichen Festsetzungen zum Immissionsschutz, zu den Dachformen und deren Ausgestaltung sowie zur Fassadengestaltung. Die 3. Änderung des Bebauungsplanes wurde am 28.09.2016 von der Stadtverordnetenversammlung als Satzung beschlossen und ist durch Bekanntmachung in der WNZ vom 07.10.2016 rechtswirksam.

1. Bebauungsplanänderung Nr. 228 "Sophienstraße"

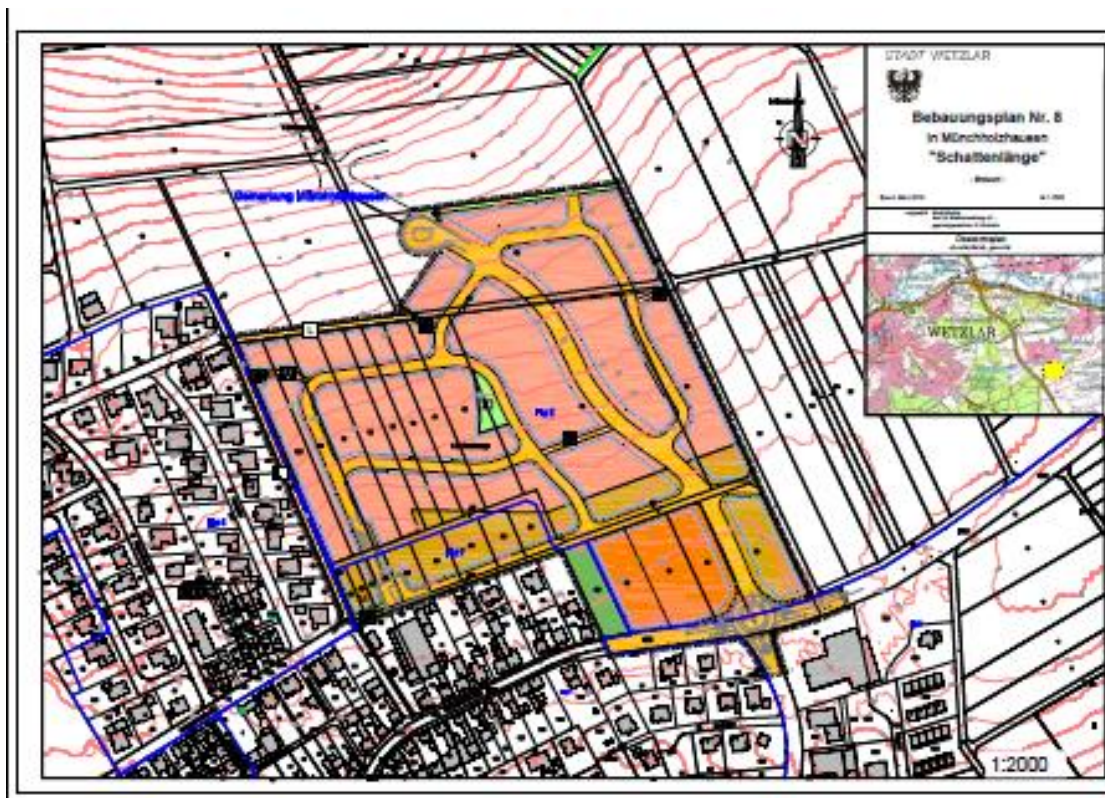
Zeitraum 2016

Der Bebauungsplan Nr. 228 "Sophienstraße" erlangte am 03. Januar 1970 Rechtskraft. Die 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 228 "Sophienstraße" hat zum Ziel, die notwendigen Voraussetzungen für die Errichtung eines sechsgeschossigen Ergänzungsbauwerks entlang der Sophienstraße zu schaffen, da eine Erweiterung der Büroflächen notwendig ist, um die ARGE und das Jobcenter zusammenzuführen und zusätzlich Büroflächen für die Lufthansa AG bereitzustellen. Die 1. Änderung des Bebauungsplanes wurde am 28.09.2016 von der Stadtverordnetenversammlung als Satzung beschlossen und ist durch Bekanntmachung in der WNZ vom 07.10.2016 rechtswirksam.



Baugebiet "Schattenlänge", Münchholzhausen

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 18. Dezember 2013 die Aufstellung des Bebauungsplanes Münchholzhausen Nr. 08 „Schattenlänge“ beschlossen. Mit dem Bebauungsplan soll das Baurecht für rund 100 Wohn- und Mischgebietsgrundstücke am nordöstlichen Siedlungsrand von Münchholzhausen geschaffen werden. Gleichzeitig sollte mit der Festsetzung eines Sondergebietes ein Nahversorgungszentrum für Münchholzhausen mit einem Lebensmittelmarkt mit einer Verkaufsfläche von 900 m² sowie einem Getränkemarkt mit einer Verkaufsfläche von 300 m² ermöglicht werden. Bereits in 2015 fand hierzu eine Informationsveranstaltung zur Baulandumlegung statt. Da ein entscheidendes Grundstück von Seiten der Stadt Wetzlar nicht vom Eigentümer erworben werden konnte, wurde der Beschluss zur Aufstellung des Bebauungsplanes aufgehoben.



Zeitraum 2013 - 2016

Kosten in €

	2015	2016	Gesamt
geplant (lt. HH)	10.000	5.000	15.000
verausgabte Mittel	1.000	0	1.000

Standortsuche Dirtpark Dalheim

Zeitraum 2015 - 2016

Im Juli 2015 wurden aufgrund der Pachtkündigung des sogenannten Dirlparkes Dalheim - eine Übungsstrecke für Mountainbiker - vom Planungs- und Hochbauamt verschiedene Standortvorschläge für eine Ersatzstrecke erarbeitet und bewertet. In einem Arbeitskreis unter Federführung von Dez. IV wurde der Standort „Thalheimer Capelle“ südlich von Dalheim an der Bundesstraße B 49 als der geeignete ausgewählt.



Umgestaltung Schladming-Anlage

Die Umgestaltung der Schladming-Anlage wird maßgeblich über die Rückflüsse aus dem Abschluss der Sanierungsmaßnahme finanziert. Es handelt sich bei der Umgestaltung um die folgenden Maßnahmen: Ebenengleiche Querungsmöglichkeit am Leitzplatz, Errichtung eines Haltepunktes für touristische Busse und die Aufwertung der Grünanlagen des Altstadtgrüngürtels in diesem Bereich. Die Neuanlage der Grünflächen wurde 2016 abgeschlossen.



Planung 2014 - 2015

Bauzeitraum 2015 - 2016

Kosten in €

	2015	2016	Gesamt
geplant (lt. HH)	200.000	30.000	230.000
verausgabte Mittel	17.360	125.350	142.710

4.2. Laufende Projekte

Einzelhandels- und Zentrenkonzept

Zeitraum 2015 - 2018

Im Jahr 2015 wurde für die Erstellung eines Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes ein Interessensbekundungsverfahren durchgeführt. Es meldeten sich fünf Dienstleister, die alle fünf zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert wurden. Das Bewertungsverfahren der eingegangenen Angebote wurde im November 2015 abgeschlossen. Im September 2016 erfolgte eine umfassende Bestandserhebung aller Verkaufsflächen in Wetzlar, parallel wurden Kundenherkunftsbefragungen sowie Passanten- und Händlerbefragungen durchgeführt. Die Ergebnisse der Erhebungen wurden im November 2016 den Mitgliedern des neu installierten Begleitgremiums vorgestellt.

Kosten in €

	2016	Gesamt
geplant (lt. HH)	27.750	27.750
verausgabte Mittel	16.500	16.500

Stadt + Handel

Dr. Fabian Schubert
(Projektleitung Karlsruhe)

**Einzelhandels- und Zentrenkonzept
für die Stadt Wetzlar**

1. Begleitgremium
23. November 2016



1

Einzelhandels- und Zentrenkonzept für Wetzlar
1. Begleitgremium 23. November 2016
Diese Folie ist Bestandteil einer Präsentation und ohne mündliche Erläuterung nicht vollständig

Förderprogramm "Stadtumbau in Hessen"

Zeitraum 2015 - 2029

Der Antrag zur Aufnahme ins Förderprogramm wurde in 2015 erstellt und im Februar 2016 beim Hessischen Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz abgegeben. Die Aufnahme in das Förderprogramm erfolgte mit Bescheid vom 17.10.2016. Es wurden im ersten Programmjahr Fördermittel in Höhe von 470.000 € bewilligt.

Zur Übernahme des Stadtumbaumanagements und zur Erstellung eines Integrierten Handlungskonzeptes, das die Inhalte des ISEK 2012, des Rahmenplans Bahnhofstraße, des KIWA und weiterer konzeptioneller Planungen bündelt und die Untersuchungsbereiche Bahnhofstraße, Garbenheimer Straße, Karl-Kellner-Ring und Langgasse umfasst wurden Vergabeverfahren durchgeführt. Des Weiteren wurden Anträge für folgende Förderprojekte gestellt: Planung der Neugestaltung Bahnhofstraße und Ausbau Buderusplatz (1. Bauabschnitt), Lückenschluss Lahnuferweg im Bereich Hintergasse und Planung Neugestaltung Haarplatz.



Abrechnung Sanierungsmaßnahme Altstadt/Neustadt/Langgasse

Nach über 40 Jahren Altstadtsanierung wurden in 2016 Anhörungsverfahren durchgeführt und Bescheide zur Erhebung der Ausgleichsbeträge nach § 154 BauGB erstellt für Grundstückseigentümer, die keine Ablösevereinbarungen mit der Stadt getroffen haben.

Die dargestellten Kosten umfassen Aufwendungen für Modernisierungsplanungen und Bestandsaufnahmen von Dritten, Ordnungsmaßnahmen von städtischen und privaten Gebäuden, Abrechnung der Sanierung Altstadt-Neustadt-Langgasse durch den Sanierungsträger Nassauische Heimstätte, Erstellung von Wertgutachten durch den Gutachterausschuss. Vom Sanierungsträger der Nassauischen Heimstätte waren im Durchschnitt drei Mitarbeiter pro Quartal von 2012 bis Ende 2015 mit rund 200 Stunden bei der Stadt Wetzlar eingesetzt.

Zeitraum 2012 - 2020

Kosten/Erträge in €/Anzahl Ablösevereinbarungen und Bescheide

	2012	2013	2014	2015	2016	Gesamt
geplant (lt. HH)	126.500	166.000	193.000	50.000	30.000	565.500
verausgabte Mittel	64.000	121.000	112.000	196.500	48.000	541.500
Erträge	0	38.493	419.753	535.804	32.816	1.026.866
Ablösevereinbarungen	0	31	300	295	0	626
Bescheide	0	2	42	6	17	67



AG Stadtgestaltung und öffentlicher Raum

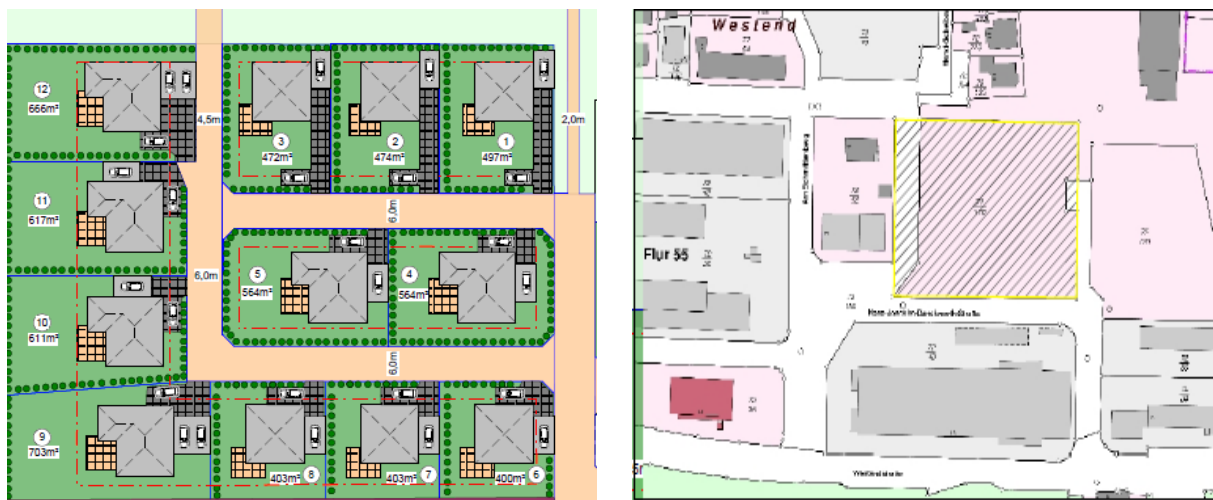
Zeitraum ab 2015

Zur Verbesserung der Stadtgestaltung im öffentlichen Raum wurde die Federführung in diesem Bereich ab dem Jahr 2015 auf das Amt für Stadtentwicklung übertragen. Ziel ist es, sukzessive die einzelnen Bereiche der Stadt bezüglich ihrer stadtgestalterischen Qualitäten zu überprüfen und allgemeine Richtlinien zur Verbesserung der Stadtgestalt einzuführen. Hierzu tagt die AG Stadtgestaltung seit 2015 jährlich einmal, um Handlungsbedarfe und Aufgaben zu diskutieren und festzuhalten. Gleichzeitig werden Unterarbeitsgruppen gebildet, die die Arbeitsaufträge bearbeiten und die Ergebnisse im Rahmen der AG vorstellen. Bisher wurden folgende Unterarbeitsgruppen gebildet: Stadtmobiliar (bisherige Themen: Sitzbänke, Infotafeln), Oberflächen (Pflasterflächen, Straßenbeläge) und Bewirtschaftung öffentlicher Flächen (Überarbeitung der Sondernutzungssatzung).

Wohngebiet Magdalenenhäuser Weg

Zeitraum 2015 - 2017

Der westliche Teil der Entwicklungsfläche im Westend wurde von der Stadtentwicklungsgesellschaft und der Stadt Wetzlar an einen örtlichen Investor veräußert. Geplant sind 12 Baugrundstücke für Ein- bis Zweifamilienhäuser. Eine Ringerschließung wird durch den Investor nach Vorgaben der Stadt hergestellt und nach Fertigstellung und Abnahme der Stadt übertragen. Die Grundstücksverkäufe wurden getätigt und ein städtebaulicher Vertrag vorbereitet. Begleitende Untersuchungen sowie weitergehende Fachplanungen wurden eng mit den Fachämtern im Hause sowie externen Planungsbüros erstellt. Die Finanzierung erfolgte über den Investor.



Standortakquise für die Volkshochschule (VHS)

Zeitraum 2016 - 2017

Aufgrund der Zielvorgaben des ISEK und des Rahmenplans Bahnhofstraße wurde aus Sicht der Stadtentwicklung eine Rückverlagerung der VHS in die Innenstadt gefordert, um so zum einen durch die Teilnehmer der VHS in der Innenstadt positive Impulse zu generieren und zum anderen in den bisherigen Räumen der VHS in der Spilburg Platz für die weitere Entwicklung der THM zu schaffen. Bereits im Januar 2015 fanden erste Abstimmungsgespräche zwischen der VHS und dem Amt für Stadtentwicklung statt, in der Anforderungen für eine zukünftige innerstädtische VHS festgehalten wurden. Es erfolgten unter Einbeziehung der Wirtschaftsförderung verschiedene Standortüberlegungen und es wurde eine Zusammenstellung von möglichen Alternativstandorten in der Innenstadt erarbeitet. Parallel dazu fanden Gespräche unter Beteiligung der VHS, der Immobilienverwaltung, dem Amt für Gebäudemanagement, dem Büro des Baudezernates und dem Eigentümer des Gebäudes A1 in der Spilburg statt, um mögliche Perspektiven des bestehenden VHS-Standortes aufzuzeigen. Die Gespräche hatten zum Ergebnis, dass ein Verbleib der VHS in der Spilburg aus Sicht der Stadtentwicklung, als auch aus Sicht der VHS nicht zielführend ist und zudem bei einem Wegzug der VHS weitere Räumlichkeiten für die expandierende THM frei werden. Im Rahmen der Standortakquise wurden die vorher definierten Bestandsimmobilien, als auch mögliche Neubauvorhaben in der Innenstadt seitens des Amtes für Stadtentwicklung analysiert und im Ergebnis eine sinnvolle Alternative zum bestehenden Standort herausgearbeitet. Hierbei handelt es sich um ein geplantes Neubauvorhaben in der Gloelstraße, mit einer Kombination aus VHS, Parkhaus und weiteren gewerblichen Einheiten. Nach der Festlegung auf den Standort erfolgte in Zusammenarbeit mit dem Amt für Stadtentwicklung, der Kämmerei und der Stadtentwicklungsgesellschaft eine Abwägung, ob man investiv tätig wird oder ob die Stadt Räumlichkeiten in dem Neubaukomplex anmietet. Die intensive Prüfung inklusive Abfrage aller Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten hatte zum Ergebnis, dass eine langfristige Anmietung von Räumlichkeiten im neu zu errichtenden Komplex an der Gloelstraße die bessere Option ist. Die bis dahin vorgenommenen städtebaulichen Analysen und Bewertungen wurden Ende 2016 entsprechend für die Gremienvorlage aufgearbeitet. Der Beschluss zur Verlagerung der VHS wurde von der Stadtverordnetenversammlung Anfang 2017 getroffen.

Ludwig-Erk-Schule

Zeitraum 2016 - 2018

Im August 2016 wurde ein städtebauliches Konzept für das Grundstück der Ludwig-Erk-Schule erstellt. Hierbei wurden der erhaltenswerte Gebäudebestand (Turnhalle und Neubau), das Überschwemmungsgebiet des Wetzbares sowie der erhaltenswerte Baum- und Ufergehölzbestand besonders berücksichtigt. Ziel ist die Entwicklung eines Wohngebietes mit einer öffentlichen Grünfläche und Spielflächen entlang des Wetzbares. Eine durchgehende fußläufige Verbindung soll von der Nauborner Straße über die Brücke der Ludwig-Erk-Straße entlang des Wetzbares bis zur Solmserstraße geführt werden.



Soziale Stadt Dalheim/Altenberger Straße

Zeitraum ab 2015

Mit dem Zuwendungsbescheid des Landes Hessen vom 16.10.2015 über eine Höhe von 697.000 € wurden die Stadtquartiere Dalheim und Altenberger Straße in das Förderprogramm "Soziale Stadt" aufgenommen. Im Januar 2016 wurde daraufhin ein Interessenbekundungsverfahren sowie daran anschließend bis Mai 2016 ein Vergabeverfahren zur Erstellung eines Rahmenplanes im Förderprogramm Soziale Stadt durchgeführt. Die Auftragserteilung erfolgte an die Nassauische Heimstätte Projekt Stadt Frankfurt/Main. Die fachliche Begleitung der Erstellung des Rahmen-

planes erfolgt durch das Amt für Stadtentwicklung, die Federführung liegt bei dem Koordinationsbüro für Soziales und Jugend.

1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 297 "Am Lahnberg"/70. Änderung des Flächennutzungsplanes in diesem Bereich

Zeitraum 2015 - 2017

In 2015 wurde die 1. Änderung des Bebauungsplanes "Am Lahnberg" von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen. Ziel der Änderung war die Überplanung der im Gebiet festgesetzten Ausgleichsflächen zugunsten der Schaffung von rückwärtigen Hausgärten. Es wurden externe Ausgleichsflächen zur Kompensation der mit der Planung verfolgten naturschutzrechtlichen Eingriffe festgesetzt. Im Rahmen einer 70. Änderung wurde eine Anpassung des Flächennutzungsplanes an die Bebauungsplanung im Parallelverfahren vorgenommen. Die Beschlussfassung durch die Stadtverordnetenversammlung erfolgte im März 2017.

72. Änderung des Flächennutzungsplans für den Bereich "Im Engelstal", Stadtteil Hermannstein

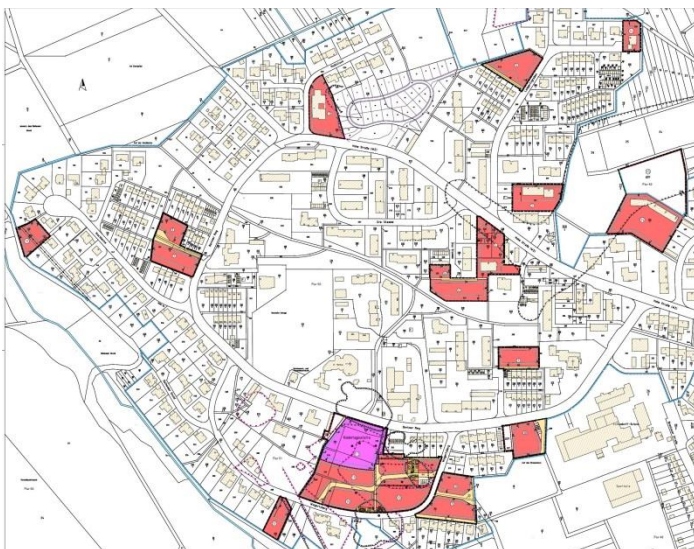
Zeitraum 2016 - 2017

Im Jahr begannen die Vorarbeiten zur Einleitung der 72. Flächennutzungsplanänderung. Ziel ist es, die planerischen Voraussetzungen für den Bau einer Schießanlage im Bereich des ehemaligen Tennisplatzes zu schaffen. Die Beschlussfassung durch die Stadtverordnetenversammlung erfolgte im März 2017.

4. Änderung des Bebauungsplanes "Dalheim"

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 30.09.2015 die Einleitung der 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 213 "Dalheim" beschlossen. Mit der Änderung des Bebauungsplanes soll das Baurecht für den Neubau einer Kindertagesstätte mit Familienzentrum in Dalheim geschaffen werden. Nach einer intensiven Alternativenprüfung wurde als der geeignetste Standort ein Grundstück am Berliner Ring in unmittelbarer Nachbarschaft zum Spielhaus Dalheim und zum Schulzentrum gefunden. Mit der Eigentümerin wurde in 2016 in mehreren Gesprächen Einigung erzielt, der Kaufvertrag wurde zwischenzeitlich beurkundet.

Darüber hinaus dient das Änderungsverfahren der Mobilisierung von Baulandreserven in Dalheim. In 2016 wurden zwei Mehrfamilienhäuser von Buderus Immobilien an der Hohen Straße 36 - 38 mit insgesamt 18 Mietwohnungen errichtet, die Fertigstellung steht unmittelbar bevor. Des Weiteren wurden zwei Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 25 Mietwohnungen am Berliner Ring 104 - 106 in 2016 genehmigt. Darüber hinaus wurde von der Stadt Wetzlar das Wohnobjekt Schwalbengraben 110 - 114 an die Wetzlarer Wohnungsgesellschaft veräußert. Gleichzeitig wurde eine angrenzende Freifläche mit veräußert, um dort sozialen Wohnungsbau verwirklichen zu können. Für die Freifläche liegt zwischenzeitlich ein Bauantrag mit der Errichtung von 38 mietpreisgebundenen Sozialwohnungen vor. Das Projekt der WWG wird aus Mitteln des KIP finanziert.



Zeitraum 2015 - 2017

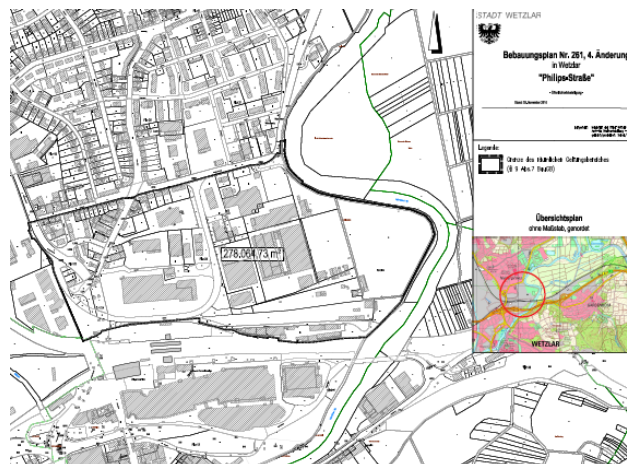
Kosten in €

	2015	2016	Gesamt
geplant (lt. HH)	7.000	0	7.000
verausgabte Mittel	7.000	0	7.000

Bebauungsplan Nr. 246 „Am Kalsmunt“, 4. Änderung

Zeitraum 2016 - 2019

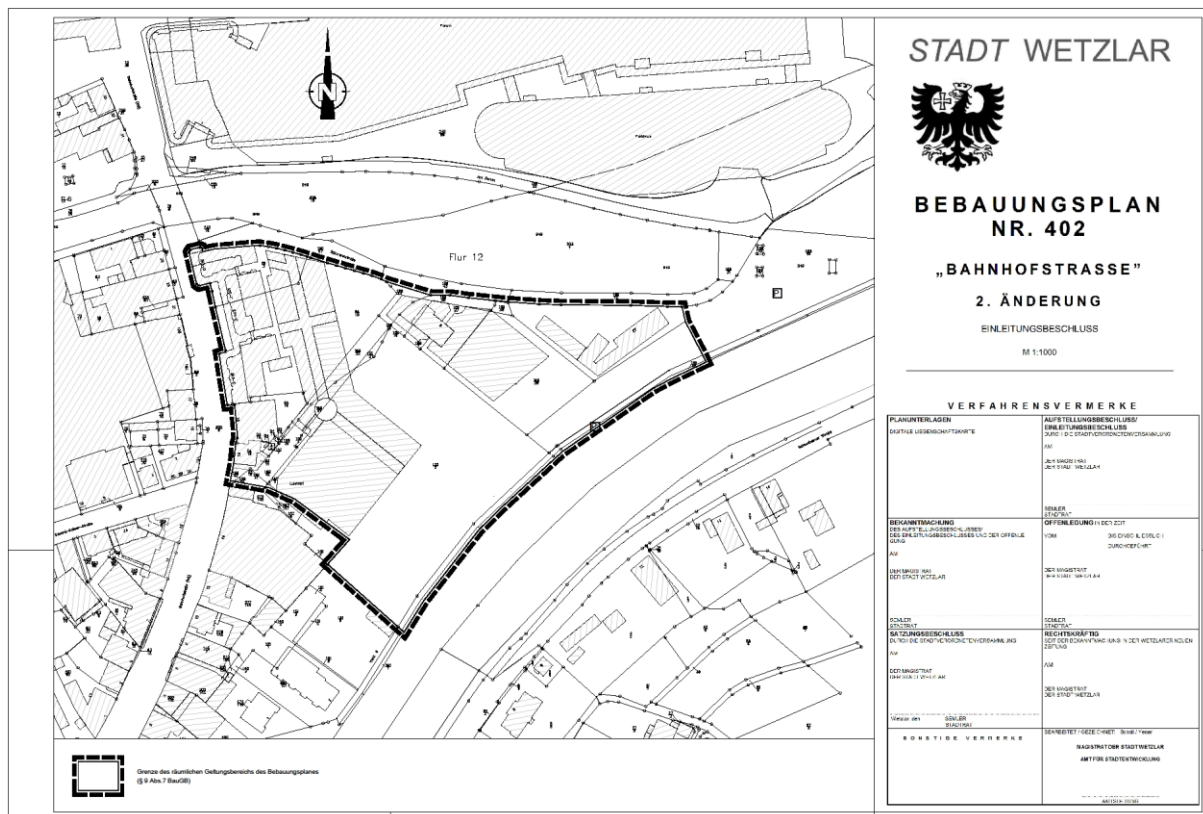
Der Bebauungsplan Nr. 246 "Am Kalsmunt" erlangte am 28.01.1977 Rechtskraft. Seit Inkrafttreten wurden drei Änderungen an dem Plan vorgenommen. Nach Vorabstimmung mit einem vom Bauherrn beauftragten Planungsbüro wurde im Februar 2017 der Einleitungsbeschluss zur 4. Änderung des Bebauungsplanes gefasst. In 2016 erfolgten die Vorabstimmungen zu diesem Beschluss. Mit der 4. Änderung soll in einem Teilbereich ein vorhandenes Baufenster vergrößert werden, um eine flexiblere und gleichsam städtebaulich vertretbare Bebauung der Grundstücke östlich der Straße Kalsmunt/Westhang zu ermöglichen. Die Änderung erfolgt im beschleunigten Verfahren. Die Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und Träger öffentlicher Belange ist erfolgt. Die nun anstehende Änderung des Bebauungsplanes erfolgt auf Initiative und Kosten eines privaten Bauherrn.



2. Bebauungsplanänderung Nr. 402 "Bahnhofstraße" (Konversion Lahnhof)

Zeitraum 2015 - 2017

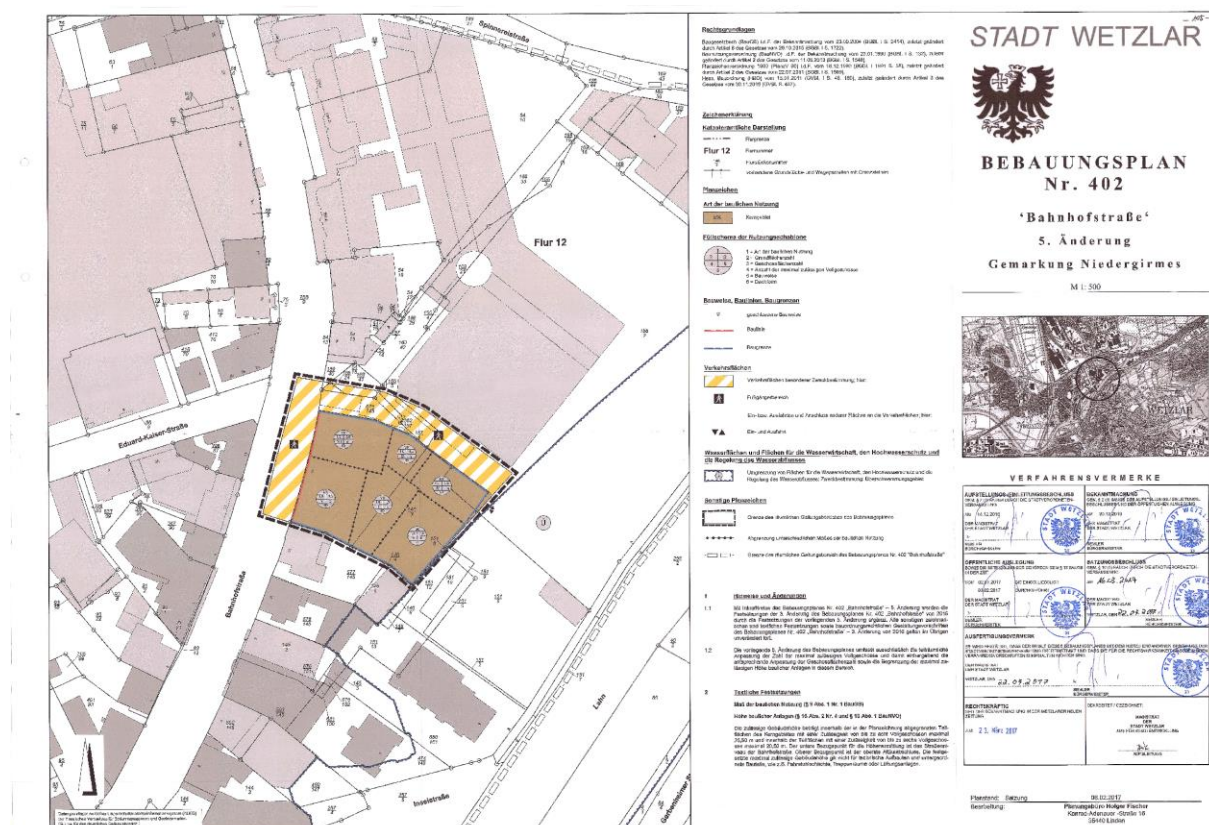
Die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 402 „Bahnhofstraße“ betrifft mit 2,15 ha nur einen Teilbereich des Bebauungsplanes, den sogenannten "Lahnhof". Die 2. Änderung hat zum Ziel, die notwendigen Voraussetzungen für die Errichtung einer Wohnbebauung an der Lahn zu ermöglichen, einen Durchgang von der Fußgängerzone zur Lahn herzustellen und so die Qualitäten des Lahnufers mit denen der Fußgängerzone zu verbinden. Die weitestgehend leerstehenden Ladenlokale am Lahnhof sollen abgebrochen werden. Der Einleitungsbeschluss wurde am 16. Juli 2015 gefasst. Die Rechtskraft für die Bebauungsplanänderung wird für Herbst 2017 angestrebt.



5. Bebauungsplanänderung Nr. 402 „Bahnhofstraße“ (Bauvorhaben Modus Wetzlar)

Zeitraum 2016 - 2017

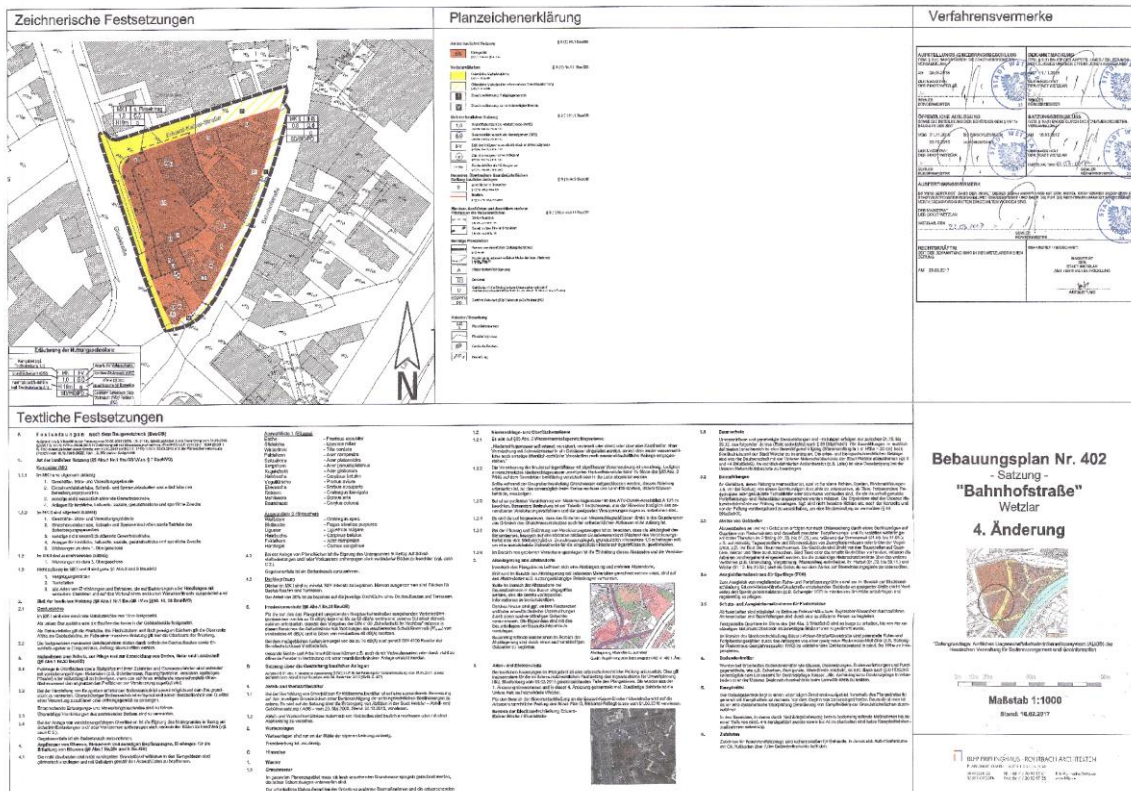
Die 5. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 402 „Bahnhofstraße“ betrifft mit 0,25 ha den gleichen Teilbereich des Bebauungsplanes wie die 3. Änderung. Anlass der 5. Änderung ist eine im nordöstlichen Teilbereich des Plangebietes der 3. Änderung vorgesehene Aufstockung der geplanten Bebauung, die nach den bisherigen Festsetzungen zur Geschossflächenzahl sowie zur Zahl der Vollgeschosse nicht zulässig ist. Daher werden im Zuge der 5. Änderung des Bebauungsplanes die bauplanungsrechtlichen Voraussetzungen für die Umsetzung der geänderten Bebauungskonzeption geschaffen. Die Beschlussfassung durch die Stadtverordnetenversammlung erfolgte im März 2017.



4. Bebauungsplanänderung Nr. 402 „Bahnhofstraße“ (Neubau Gloelstraße - VHS)

Zeitraum 2016 - 2017

Die 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 402 „Bahnhofstraße“ betrifft mit 1,2 ha die Fläche südlich der Coloraden zwischen Eduard-Kaiser-Straße, Bahnhofstraße und Gloelstraße. In diesem Baublock besteht entlang der Bahnhofstraße eine weitestgehend geschlossene Baustruktur. Entlang der Eduard-Kaiser Straße und vor allem entlang der Gloelstraße befinden sich großflächige Brachflächen und eingeschossige, für einen innerstädtischen Bereich untypische Gebäudekörper mit teils schlechter Bausubstanz. Im nordwestlichen Bereich des Geltungsbereichs an der Einmündung Eduard-Kaiser-Straße plant der neue Eigentümer einen Gebäudekomplex zu errichten, der den Baublock an dieser Stelle zu schließen vermag. Für die geplante Bebauung wurden Anpassungen bezüglich des Maßes der baulichen Nutzung, der überbaubaren Grundstücksfläche und der Feinsteuerung zur Art der Nutzung notwendig. Gleichzeitig wird über die Festlegung von Baulinien sichergestellt, dass der Baublock in Form einer straßenbegleitenden Bebauung geschlossen wird. Eine Anpassung der textlichen Festsetzungen fand ebenfalls statt. Die Beschlussfassung durch die Stadtverordnetenversammlung erfolgte im März 2017.



Bauleitplanverfahren zum Gewerbegebiet Münchholzhausen Nord (Aufstellung Bebauungsplan und Änderung Flächennutzungsplan)

Für das Gewerbegebiet Münchholzhausen Nord wurden vorbereitende Untersuchungen eingeleitet. 2014 wurde ein externes Büro mit der Erstellung umwelt- und naturschutzfachlicher Gutachten beauftragt. Erste Ergebnisse liegen vor. Im März 2016 wurde ferner ein Verkehrsplanungsbüro beauftragt, Möglichkeiten der externen Erschließung des Gebietes zu untersuchen.

Zeitraum 2015 - 2020

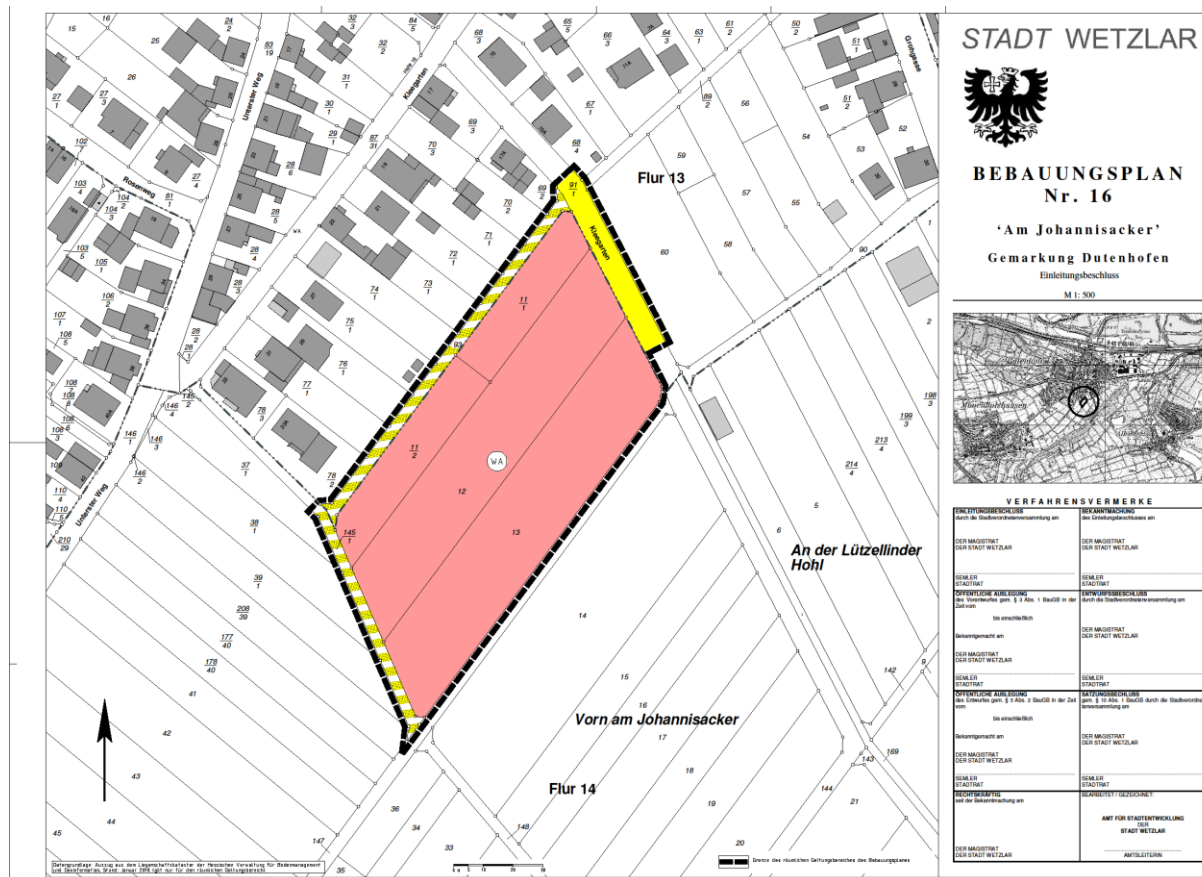
Kosten in €

	2015	2016	Gesamt
geplant (lt. HH)	30.000	0	30.000
verausgabte Mittel	5.000	0	5.000

Baugebiet „Am Johannisacker“, Dutenhofen

Zeitraum 2016 - 2017

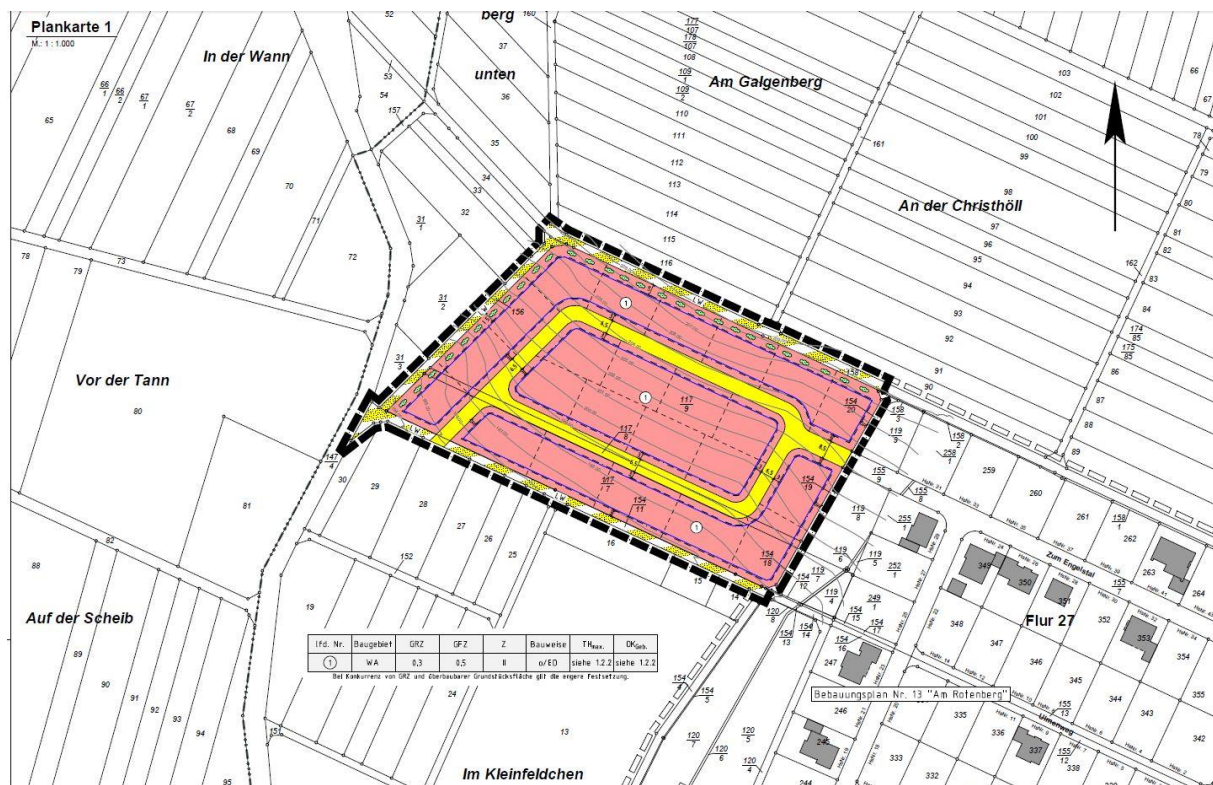
Östlich der bestehenden Bebauung ist an der Straße Kleegarten in Dutenhofen die Schaffung von 14 Baugrundstücken für vorwiegend Ein- und Zweifamilienhäuser in Ortsrandlage geplant. Für das rd. 1,0 ha umfassende Plangebiet wurde die Aufstellung eines Bebauungsplanes von der Stadtverordnetenversammlung in ihrer Sitzung am 13.07.2016 beschlossen. Das Bebauungsplanverfahren wird als zweistufiges Regelverfahren einschließlich Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB durchgeführt. Das Planziel des Bebauungsplanes ist die Ausweisung eines Allgemeinen Wohngebietes sowie die Sicherung der zugehörigen Erschließung, um dem Bedarf an Wohnbauland Rechnung zu tragen. Eine Ergänzung der vorhandenen Wohnbebauung bietet sich insofern an, da der Bereich über eine Anbindung an die bestehenden Verkehrswege erschlossen, der Ortsrand im Zuge der Planung städtebaulich sinnvoll ergänzt und bedarfsorientiert entwickelt werden kann. Der rechtswirksame Flächennutzungsplan der Stadt Wetzlar stellt bereits eine geplante Wohnbaufläche dar. In der Zeit vom 07.11.2016 bis einschl. 09.12.2016 fand die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit sowie frühzeitige Beteiligung der Behörden und Träger öffentlicher Belange statt. Ende 2017 wird die Rechtskraft des Bebauungsplanes angestrebt.



Bebauungsplan "Am Rotenberg II", Hermannstein mit Flächennutzungsplanänderung

Zeitraum 2016 - 2017

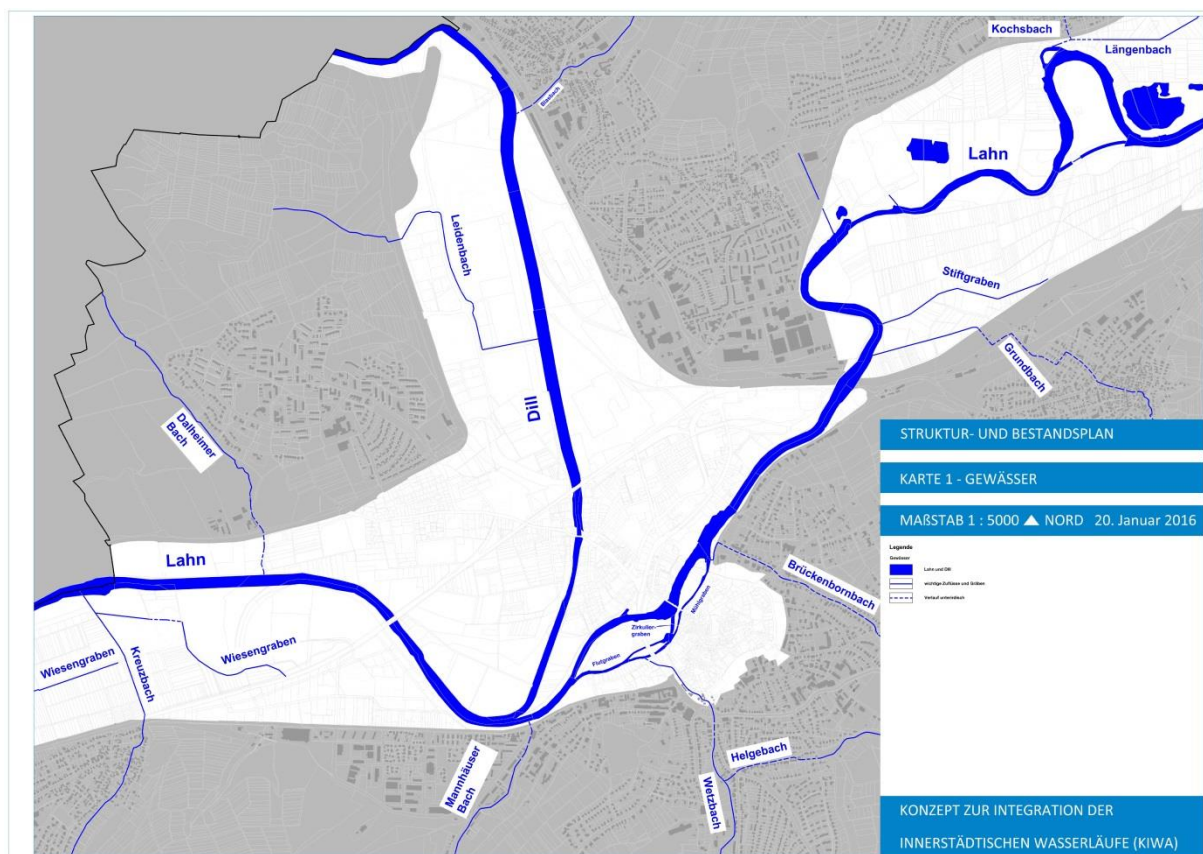
Das Baugebiet Am Rotenberg in Hermannstein mit 105 Baugrundstücken ist weitestgehend veräußert, ein Großteil der Baugrundstücke ist mittlerweile bebaut. Der Bebauungsplan Nr. 13 Am Rotenberg sieht bereits die Möglichkeit einer späteren Ergänzung des Baugebietes in westlicher Richtung vor. Nun sollen im Zuge der Aufstellung des Bebauungsplanes „Am Rotenberg II“ die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die städtebauliche Entwicklung von rund 23 weiteren Wohnbaugrundstücken im westlichen Anschluss an das bestehende Baugebiet geschaffen werden. Einen Beschluss zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 19 "Am Rotenberg II" mit der 71. Änderung des Flächennutzungsplanes fasste die Stadtverordnetenversammlung in ihrer Sitzung am 13.07.2016. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und Träger öffentlicher Belange an der Bauleitplanung fand in der Zeit vom 14.11. bis einschließlich 16.12.2016 statt.



Konzept zur Integration der innerstädtischen Wasserläufe (KIWA)

Zeitraum 2015 - 2018

Das Konzept zur Integration der innerstädtischen Wasserläufe (KIWA) wurde nach der Grundlagenermittlung und einer verwaltungsinternen Auftaktveranstaltung im Jahre 2015 mit einer öffentlichen Auftaktveranstaltung am 20. Januar 2016, an der ca. 70 Bürger teilnahmen, öffentlichkeitswirksam begonnen. Zwischen März und Juli 2016 erfolgten insgesamt sechs Zuhörbegehungen, bei denen mehr als 600 Anregungen durch die Bürger vorgebracht wurden. Im Oktober 2016 fand ein Bürgerworkshop statt, in dem Projektvorschläge für die zukünftige Entwicklung der Grünflächen im Uferbereich ausgearbeitet wurden. Die Anregungen und Projektvorschläge werden derzeit verwaltungsintern ausgewertet und ein vorläufiger Abschlussbericht erstellt.



4.3. Grundstücksankäufe und Grundstücksverkäufe

Ankäufe

- Weiterführung des Lahnuferweges im Bereich der Hintergasse - Radweg 7 - Ankauf von vier Grundstücken bzw. Grundstücksteilflächen
- Ankauf der Liegenschaften Ernst-Leitz-Straße 42 und Wetzbachstraße 17 für die in den nächsten Jahren geplante Maßnahme "Feuerwehrneubau".

Verkäufe

- Baulücke Nauborner Str. 141 - 147, 1.507 qm großes Grundstück
- Neubaugebiet „Schattenlänge“ in Münchholzhausen - Bauerwartungsland in einer Größenordnung von rund 14.800 qm
- Baugebiet „Hundsrücken II“ in Nauborn - Verkauf des letzten Baugrundstückes
- Baugebiet „Auf der Hell“ in Blasbach - Verkauf des letzten Baugrundstückes
- Baugebiet „Rasselberg“ in Wetzlar - Verkauf eines infolge Wegzugs der ehemaligen Käufer zurückgekauften Baugrundstückes
- Umbau Gloelknoten in Wetzlar - Im Zuge des Ausbaus des Gloelknotens wurden Flächen aus dem privaten Parkplatzgelände an der Bannstraße erworben.
- Privatisierung von Mietwohngebäuden - Verkauf des Mietwohngebäudes Schwalbengraben 110 - 114 und des sanierungsbedürftigen Gebäudes Neustadt 62/64 an die WWG
- Gewerbegebiet „Hörsheimer Eck“ - Christian-Kremp-Straße, Fläche von insgesamt 5.649 qm an den Malteser Hilfsdienst

5. Aufgabenbereich des Bauordnungsamtes

5.1. Fallzahlen Bauordnungsamt

Baugenehmigungsfreie Vorhaben nach § 55 HBO	54
Vorhaben im Genehmigungs-Freistellungsverfahren nach § 56 HBO	37
Bauanträge nach § 57 HBO (Wohnen, An- u. Umbauten, Gewerbe, Nutzungsänderungen, etc.)	204
Bauanträge nach § 58 HBO (Wohnen, An- u. Umbauten, Gewerbe, Nutzungsänderungen, etc.)	17
Bauanträge nach § 58 HBO Sonderbau (Gewerbe, Soziale Einrichtungen, Kultur, Nutzungsänderungen, etc.)	45
Abbruchanträge	15
Bauanzeige nach Baugestaltungssatzung der Stadt Wetzlar	3
Bauvoranfragen	36
Isolierte Abweichungsanträge	14
Isolierte Befreiungsanträge	6
Nachträge	24
Abgeschlossenheitsbescheinigungen nach dem WEG	24
Vorkaufsrechtsverzichtserklärungen gemäß §§ 24 ff Baugesetzbuch (BauGB)	406

Bauzustandsbesichtigungen:

Rohbauabnahmen	120
Schlussabnahmen	7

Baulasten:

Anträge auf Baulasteintragung	21
Auskünfte aus dem Baulastenverzeichnis	128

Für stadtinterne Zwecke wurden 12 Verkehrswertgutachten für bebaute und unbebaute Grundstücke erstellt.

Es wurden im Jahre 2016 insgesamt ca. 50 Anzeigen über die Aufstellung Fliegender Bauten vorgelegt und geprüft. In ca. 15 Fällen wurde daraufhin eine Gebrauchsabnahme durchgeführt.

5.2. Gebührenaufkommen Bauordnungsamt

Gebühreneinnahmen für die erteilten Genehmigungen	693.966 €
---	-----------

5.3. Bedeutende Genehmigungen

Folgende bedeutenden Projekte wurden vom Bauordnungsamt begleitet und jeweils mit einer Genehmigung abgeschlossen:

- Neubau eines IKEA-Einrichtungshauses in der Hermannsteiner Straße
- Neubau eines Senioren- und Behindertenwohnheimes, Nutzungsänderung von Ausstellungshallen und Wohneinheiten zur Tagespflege von Senioren und zu Verkaufsflächen im Baumeisterweg
- Aufgeständerte OP-Erweiterung und Sanierung des 2. OG Süd, Lahn-Dill-Kliniken
- Nutzungsänderung von Teilflächen - zur Unterbringung der Stadtbibliothek in der Bahnhofstraße
- Neubau eines Schulungszentrums bzw. einer Berufsfachschule für Notfallsanitäter des Malteser Hilfsdienstes in der Christian-Kremp-Straße
- Errichtung eines zweigeschossigen Schulneubaus für Schülerbetreuung und Unterrichtszwecke für Grundschüler in Niedergirmes, Weingartenstraße
- Errichtung einer Wohnanlage mit fünf Gebäuden mit insgesamt 65 Wohneinheiten und einer Tiefgarage in der Nauborner Straße
- Nutzungsänderung des bestehenden Gebäudes zum Hotel mit Anbau eines Treppenhauses und Foyers sowie Aufstockung von drei Appartements in der Siegmund-Hiepe-Straße

5.4. Fallzahlen Wohnungsbauförderung

Anträge Eigenheimprogramm	2
Anträge Förderung behindertengerechter Umbau	6
Anträge Wohnberechtigungsschein	12
Beratungen	ca. 220

Die vorgelegten Anträge (WI-Bank) im Eigenheimprogramm sind rückläufig, weil das allgemeine Zinsniveau zurzeit sehr niedrig ist und die Finanzierung aus einer Hand bevorzugt wird. Trotzdem wird immer mehr nachgefragt und es sind mehr Beratungen notwendig, als die Anzahl der Anträge, die letztendlich zu einer Bewilligung führen.

Auch die Zahl der Wohnberechtigungsscheine ist rückläufig, da nach und nach bei den geförderten Wohnungen die Bindungen auslaufen.

Das Hessische Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz hat ein neues Programm zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum und von Unterkünften für Flüchtlinge aufgelegt (Kommunalinvestitionsprogramm - Programmteil Wohnen). Im Rahmen dieses Programms wird ein Projekt der WWG mit 38 Wohneinheiten gefördert. Bei den geförderten Wohnungen gibt es die Belegungs- und Mietpreisbindung.

5.5. Untere Denkmalschutzbehörde

Anträge auf denkmalrechtliche Genehmigungen	19
Abgegebene Stellungnahmen zu Bauvorhaben	51
Denkmalfachliche Beratungen	42
Termine mit dem Landesamt für Denkmalpflege Hessen	12

5.5.1 Besondere Aktionen

Tag des offenen Denkmals

Für den europaweit veranstalteten „Tag des offenen Denkmals“ am 11.09.2016 gab es das Entgegenkommen des Eigentümers und Bauherrn, Herrn Varli, das Einzeldenkmal „Krämerstraße 9 - 12 bzw. Fischmarkt 8a und 8b“ der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Im Laufe des Tages nutzten etwa 50 bis 60 Personen die Möglichkeit, dieses private Objekt zu besichtigen. Der im Inneren freigeräumte Zustand mit seinen vielen baulichen Details bot aufschlussreiche Erkenntnisse über die 650-jährige Geschichte des Hauses.

Der Mitarbeiter des Büros IBD (Freies Institut für Bauforschung und Dokumentation e.V.), Marburg, Herr Kornitzky und der Vertreter der Unteren Denkmalschutzbehörde standen zu ausführlichen Erläuterungen zur Verfügung und referierten über die Baugeschichte.

Neubesetzung des Denkmalbeirats

Das begonnene Verfahren zur Neubesetzung des Denkmalbeirats konnte mit der ersten Sitzung im Januar 2017 abgeschlossen werden. Vorausgegangen war die Auswahl geeigneter fachkundiger Bürger, die sich in den Gebieten Architektur, Kunstgeschichte, Vor- und Frühgeschichte, Geschichte und Volkskunde auskennen sowie Vertreter des Handwerks und Grundstückseigentümer. Das Landesamt für Denkmalpflege Hessen war dabei zu hören. Die Zahl der Mitglieder beträgt 12 Personen.

5.5.2 Denkmalpflege privater Eigentümer

Insgesamt wurden in neun Fällen kleinere Projekte unterstützt, indem eine denkmalfachlich geforderte und besonders qualitätsvolle Bauausführung bezuschusst wurde, die über das normalerweise Gewünschte hinaus ging und Beispielwirkung aufweist.

Altstadt

Mehraufwand für Schieferarbeiten (altdeutsche Deckung) bei einem stadtbildprägenden kleinen Fachwerkgebäude am Rande der Altstadt



Arbeiten für Dach- und Wandverschieferung an einem bedeutenden (Renaissance-) Fachwerkhaus an zentraler Stelle in Wetzlar und für Dacharbeiten im Bereich zwischen Domplatz und Kornmarkt.

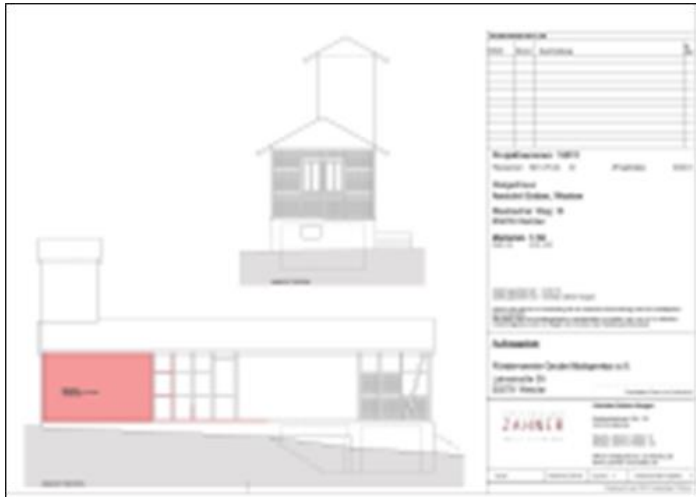


Steindorf

Innerhalb des Ortskerns von Steindorf bei einer ortsbildprägenden Scheune

Niedergirmes

Arbeiten an der Fachwerk-Konstruktion und am Dachstuhl des ehemaligen Steigerhauses in Niedergirmes, Blasbacher Weg



Solmserstraße

Strahl- und Fassadenarbeiten an einer Ziegelfassade (als Teil einer Gesamtanlage im Bereich der Solmserstraße) unter Einsatz einer neuen konservatorisch besonders geeigneten neuen Sandstrahl-Technologie

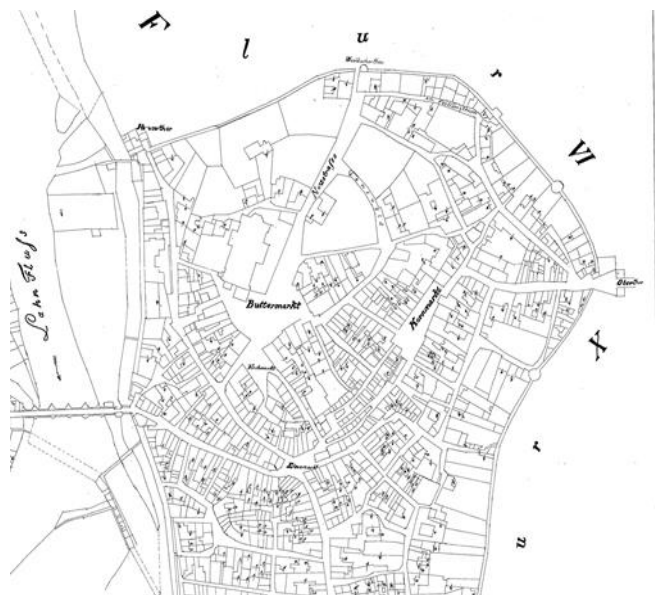
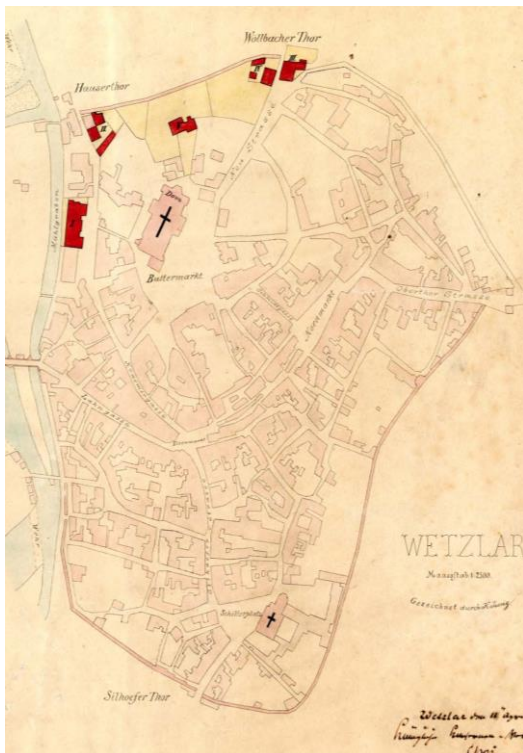


5.5.3 Projekte

Stadthaus am Dom

Bereits bei der Erarbeitung des Eckpunktepapiers zeigte sich die gute und vertrauensvolle Kooperation der Verwaltung mit dem Landesamt für Denkmalpflege Hessen, die sich auch darüber hinaus mit der vom Investor eingeschalteten Architektin fortsetzte. Die drei Baugruppen (Höfe/Quartiere) sind entsprechend der in der Altstadt anderweitig vorgefundenen örtlichen Situation entwickelt. Die kleinteilige Bebauung orientiert sich stark am historischen Stadtgrundriss und weist eine vergleichbare Kubatur auf.

Somit konnten sowohl gestalterische als auch denkmalfachliche Aspekte, die hier einen herausragenden städtebaulichen Bezug aufweisen, einvernehmlich auf eine gute Ausgangsbasis gestellt werden.



Brühlsbachstraße

Wohnhausneubau mit acht Wohneinheiten und Teilabbruch des Werkstattgebäudes
Nachdem dem Abbruch in der Vergangenheit stattgegeben werden musste, war über den Neubau-Antrag zu entscheiden, der sich sowohl städtebaulich (seine Stellung entlang der Straße) als auch denkmalfachlich sehr gut einfügt – insbesondere, was die Straßenansicht angeht, die gut in die vorgefundene Struktur der denkmalgeschützten Nachbarbebauung passt.



Brühlsbachstraße (Teil einer Gesamtanlage, Umbau des Dachgeschosses)

Der Architekt entwickelte im Laufe der Fachdiskussion eine Lösung, die angemessen auf die Dachkonstruktion und den später eingebauten Balkon und Dachaufbauten reagiert und dabei nur vorsichtig vergrößert. Es sollen im Obergeschoss zwei Wohnungen entstehen, eine davon erhält eine zurückhaltende Loggia.



Wahlheimer Weg

Wohnhausneubau mit fünf Wohneinheiten und Pkw-Garage

Die Bauantragsfassung zeigt den gebotenen vorsichtigen Umgang mit der denkmalgeschützten Einfriedung. Die repräsentativen Mauern und die Toranlage gehörten zur "Hollmann'schen" Villa und müssen erhalten bleiben. Das Baurecht ist durch B-Plan vorgegeben.



Neues Rathaus

Anforderungen an die Gestaltung der neuen Fenster und des Rettungswegs im Foyer im Erdgeschoss des Neuen Rathauses.

Hier galt es in enger Abstimmung mit dem Planer angemessene Details für die neuen Fenster und den Ausgang zu entwickeln. Dabei musste man sich an die Abmessungen der schmalen, gewalzten Stahlprofile der alten Konstruktion soweit als möglich annähern.



Güllgasse

Abbruch von Anbauten, Umbau Erd- und Obergeschoss, Dachgeschossausbau, Umbau zur Schaffung von neun Wohneinheiten

Die Herausforderung bestand darin, eine weitere (kleine) Gaube als aner kennenswerten zweiten Rettungsweg für die neuen Wohnungen im Dachgeschoss anzuordnen. Bei dem Einzeldenkmal war es auch wichtig, die Dachüberstände zu respektieren und die alten und typischen Tragwerke mit bodenliegenden Unterzügen, Streben der Dachkonstruktion und den erhöhten Drem pel zu untersuchen, darzustellen und in den Entwurf zu integrieren.



Zuckergasse (An- und Umbau, Einzeldenkmal)

Nach sorgfältiger Überarbeitung zeigen die genehmigten Baueingabepläne eine auf das unabweisbar nötige und vertretbare Maß reduzierte Wegnahme von historischer Substanz im Gebäude-Inneren. Die neuen Gauben im aufgestockten Dach über dem neuen dritten Obergeschoss weisen eine verträgliche Anordnung auf.



Burg Hermannstein (Einzeldenkmal)

Es gab Diskussionen und örtliche Besichtigungen, ob sich die mit dem Kaufinteressenten entwickelten Entwurfsgedanken mit dem Charakter der Anlage bzw. den vorgefundenen Gegebenheiten vereinbaren lassen. Der Gedanke einer Gastronomie im Bergfried wird verfolgt, weist jedoch erkennbar Probleme auf wie: Unterbringung ausreichender Funktionsräume, Schaffung eines zweiten Rettungsweges, nicht aner kennenswerte Treppenträume. Einfacher erscheint der Gedanke auf dem Beton-Flachdach zu Wohnzwecken (Studio) einen Aufbau zu platzieren und darunter (Palais) die Grundrisse zu ändern.



6. Aufgabenbereich des Amtes für Gebäudemanagements

6.1. Abgeschlossene Projekte

Kindertagesstätte Blasbach, Umbau und Erweiterung

Zeitraum 2015 - 2016

Kosten in €

	2015	2016	Gesamt
geplant (lt. HH)	110.000	0	110.000
verausgabte Mittel	73.190	19.863	93.053

Krematorium, Erneuerung der Ofenausmauerung

Zeitraum 2015 - 2016

Kosten in €

	2015	2016	Gesamt
geplant (lt. HH)	120.000	30.000	150.000
verausgabte Mittel	125.734	16.938	142.672

Untersuchungen und Vorplanungen

Bei verschiedenen städtischen Gebäuden wurden Untersuchungen, Vorplanungen, etc. durchgeführt und beauftragt, um die Umsetzbarkeit und Wirtschaftlichkeit anstehender Maßnahmen bewerten zu können.

Dazu gehören:

Feuerwehrhauptstützpunkt, Sanierung/Neubau

Zeitraum 2013 - 2015

Kosten in €

	2013	2014	2015	2016	Gesamt
geplant (lt. HH)	50.000	0	100.000	100.000	250.000
verausgabte Mittel	17.442	19.590	13.868	0	50.900

Mietgebäude Brodschirm 6, Fachwerksanierung (ältestes Fachwerkhaus Wetzlars)

Zeitraum 2016

Kosten/Zuschuss in €

	2016	Gesamt
geplant (lt. HH)	0	0
verausgabte Mittel	5.500	5.500
Förderung	Zuwendung zur Erhaltung von Kulturdenkmälern vom Landesamt für Denkmalpflege Hessen	3.000

Die Maßnahme wurde aus Resten finanziert.

Maßnahmen im Rahmen der Bauunterhaltung

Im Rahmen der laufenden Bauunterhaltung der Gebäude und Haustechnik wurden folgende Leistungen erbracht:

- Abarbeitung (Angebotseinholung, Baubetreuung und Abrechnung) von rund 2.300 Kleinaufträgen (bis 10.000 €), darunter 310 Wartungsaufträge und 15 Technische Prüfungen (z.B. von Brandmeldeanlagen, Aufzügen, etc.).

Zeitraum 2016

Kosten in €

	2016	Gesamt
geplant (lt. HH)	754.850	754.850
verausgabte Mittel	617.303	617.303

2016 wurden über den Ergebnishaushalt Maßnahmen mit Gesamtkosten von rund 620.000 € abgewickelt.

Aufgrund der Haushaltssperre und der hohen Anzahl langfristiger Erkrankungen im Amt konnten in 2016 nur absolut notwendige Bauunterhaltungsmaßnahmen und Reparaturen durchgeführt werden. Daher liegen die Ausgaben für Bauunterhaltung deutlich unter dem Durchschnitt der Vorjahre.

- Abarbeitung von rund 1.800 schriftlichen Arbeitsaufträgen durch den Hausdienst.

6.2. Laufende Projekte

Neues Rathaus, Brandschutzsanierung

Bei den Baumaßnahmen handelt es sich um eine brandschutztechnische Ertüchtigung des Gebäudes, die sich auf folgende wesentliche Bereiche erstreckt:

- Sicherstellung und Schaffung der erforderlichen Flucht- und Rettungswege einschl. Errichtung eines neuen Treppenhauses und neuer Ausgänge
- Neuordnung der Bürobereiche und Bildung von Nutzungseinheiten zwecks Herstellung von Brandabschnitten einschl. Rauch- und Brandschutztüren
- Sanierung/Überarbeitung der haustechnischen Installationen (brandschutztechnische Schottung von Wand- und Deckendurchführungen)
- Ergänzung der Brandmeldeanlage und Erweiterung der Sicherheitsbeleuchtung
- Umbau der Wandhydranten zu Trockensteigleitungen

Die Brandschutzsanierung wird im laufenden Betrieb in allen Geschossen durchgeführt und ist in zehn Bauabschnitten aufgeteilt. Gleichzeitig wurden die Fenster der Nord- und Westfassade ausgetauscht und die gesamte EDV-Verkabelung erneuert.



Planung in 2012

Bauzeitraum ab 2013

Kosten in €

	2010-13	2014	2015	2016	Gesamt
geplant (lt. HH)	1.900.000	1.790.000	2.080.000	20.000	5.790.000
verausgabte Mittel	510.000	751.000	2.016.000	1.721.000	4.998.000

Stadtbibliothek

Umnutzung eines ehemaligen Kaufhauses in der Bahnhofstraße 6 - 8 in eine Stadtbibliothek mit Ausstellungssaal.

Das Amt für Gebäudemanagement leistet hierfür die erforderliche baufachliche Begleitung bei den Planungen und der Durchführung des Umzugs der Stadtbibliothek mit dem Ausstellungssaal in die Bahnhofstraße. Die Leistungen des Amts für Gebäudemanagement erstrecken sich auf folgende wesentliche Bereiche:

- Vergabe der Architekten- und Fachplanerleistungen und Durchführung von Interessenbekundungsverfahren
- Mitwirkung bei der Erarbeitung der Vorentwurfs- und Entwurfsplanung
- Unterstützung bei der Abstimmung des Farb- und Materialkonzeptes
- Prüfung der Ausschreibungsunterlagen
- Durchführung der erforderlichen Vergabeverfahren für die ausführenden Gewerke



Abbildung: Vision - Blick auf die zukünftige Stadtbibliothek samt Ausstellungssaal

Planung in 2016

Bauzeitraum ab 2017

Kosten/Zuschuss in €

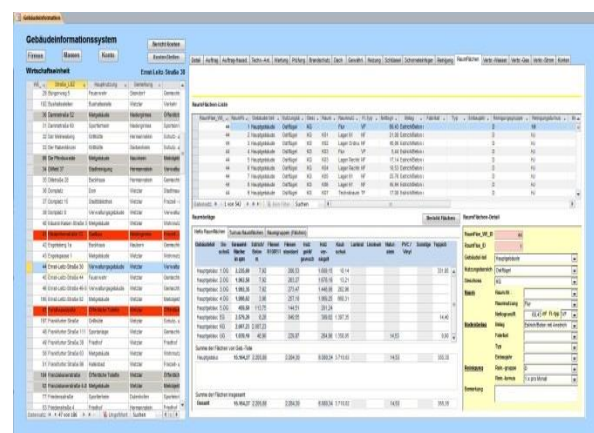
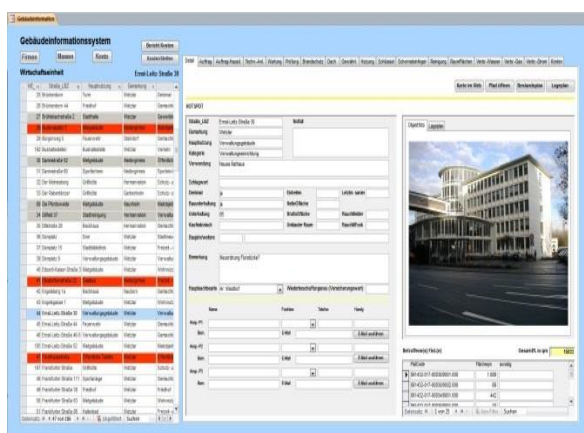
	2016	Gesamt
geplant (lt. HH)	744.000	744.000
verausgabte Mittel	0	0

Gebäudedatenbank

In Zusammenarbeit mit dem Büro des Baudezernats wurde seit Anfang 2014 eine Gebäudedatenbank entwickelt, um alle relevanten Daten und Informationen über die städtischen Gebäude digital und zentral erfassen, pflegen und auswerten zu können. Diese Datenbank wird seit Juli 2014 genutzt und seitdem ständig weiterentwickelt und ausgebaut. In der Datenbank können u.a. folgende Informationen zu den Wirtschaftseinheiten hinterlegt werden:

- Allgemeine Informationen zu den Wirtschaftseinheiten (z.B. Anschrift, Foto, Lageplan, Baujahr, Nutzung, Ansprechpartner, etc.)
- Erteilte Arbeitsaufträge an Firmen und Hausdienst sowie deren Bearbeitungsstand
- Informationen zu technischen Anlagen, Details zu Wartungsverträgen, anstehende technische Prüfungen
- Nutzflächenberechnungen
- Reinigungsverträge und -flächen
- Informationen zu laufenden Gewährleistungsfristen
- Schließanlagen und Schlüssellisten
- zugehörige Produkte, Konten, Kostenstellen
- Kontaktdaten von Firmen, Planungsbüros, etc.

Die zeitaufwändige Ermittlung und Erfassung der Daten erfolgt parallel zur Weiterentwicklung der Datenbank und zum üblichen Tagesgeschäft und ist daher noch nicht abgeschlossen.



6.3. Kommunalinvestitionsprogramm

Anfang 2016 wurden in Zusammenarbeit mit dem Büro des Baudezernats die Förderanträge für 33 Maßnahmen vorbereitet und gestellt. Alle Förderanträge wurden bewilligt. Von den 33 geförderten Maßnahmen, die das Amt für Gebäudemanagement bis Ende 2020 abwickeln wird, werden 30 über das Bundesprogramm und drei über das Landesprogramm gefördert.

6.3.1 Abgeschlossene Maßnahmen

Feuerwehr Dutenhofen

Energetische Sanierung, Erneuerung der Heizungsanlage inklusiv Kaminanpassung und elektronisch gesteuerte Pumpen sowie Flachdachsanierung nach der Energieeinsparverordnung (EnEV)

Zeitraum 2016

Kosten in €

	2016	Gesamt
geplant (lt. HH)	60.000	60.000
verausgabte Mittel	42.500	42.500
Förderung	Bundesprogramm 90 % Zuschuss und 10 % Darlehen	

Feuerwehr Steindorf

Flachdachsanierung nach EnEV

Zeitraum 2016

Kosten in €

	2016	Gesamt
geplant (lt. HH)	25.000	25.000
verausgabte Mittel	18.000	18.000
Förderung	Bundesprogramm 90 % Zuschuss und 10 % Darlehen	

Jerusalemhaus

Erneuerung der Heizungsanlage inklusiv Kaminanpassung und elektronisch gesteuerte Pumpen

Zeitraum 2016

Kosten in €

	2016	Gesamt
geplant (lt. HH)	22.000	22.000
verausgabte Mittel	11.500	11.500
Förderung	Bundesprogramm 90 % Zuschuss und 10 % Darlehen	

6.3.2 Laufende Maßnahmen

Für die nachfolgenden Maßnahmen wurde 2016 mit den Planungen, Abstimmungsgesprächen, Voruntersuchungen bzw. Bauarbeiten begonnen.

Stadtteilbüro Hermannstein

Brandschutzsanierung Gebäudeteil Mehrzwecksaal

Zeitraum ab 2016

Kosten in €

	2016	Gesamt
geplant (lt. HH)	20.000	20.000
verausgabte Mittel	5.800	5.800
Förderung	Landesprogramm 80 % Zuschuss und 20 % Darlehen	

Stadtteilbüro Nauborn

Energetische Sanierung, Erneuerung der Treppenhausfassade

Zeitraum ab 2016

Kosten in €

	2016	Gesamt
geplant (lt. HH)	18.000	18.000
verausgabte Mittel	11.500	11.500
Förderung	Bundesprogramm 90 % Zuschuss und 10 % Darlehen	

Neues Rathaus

Einzelmaßnahmen aus der Maßnahme Brandschutzsanierung und Errichtung einer Photovoltaikanlage zur Eigenstromnutzung

Zeitraum ab 2016

Kosten in €

	2016	Gesamt
geplant (lt. HH)	280.000	280.000
verausgabte Mittel	105.500	105.500
Förderung	Landesprogramm 80 % Zuschuss und 20 % Darlehen	

Altes Rathaus

Errichtung eines Parkdecks mit barrierefreiem Zugang inklusiv Gewölbesicherung

Zeitraum ab 2016

Kosten in €

	2016	Gesamt
geplant (lt. HH)	20.000	20.000
verausgabte Mittel	11.500	11.500
Förderung	Landesprogramm 80 % Zuschuss und 20 % Darlehen	

Lottehaus

Erneuerung der Regelung für Heizung und Lüftungsheizung

Zeitraum ab 2016

Kosten in €

	2016	Gesamt
geplant (lt. HH)	31.000	31.000
verausgabte Mittel	0	0
Förderung	Bundesprogramm 90 % Zuschuss und 10 % Darlehen	

Kindertagesstätte Marienheim Wetzlar

Sanierung und Brandschutzmaßnahmen u. a. Erneuerung Heizungsanlage inklusiv Kaminanpassung, Brauchwarmwasserbereitung, elektronisch gesteuerte Pumpen

Zeitraum ab 2016

Kosten in €

	2016	Gesamt
geplant (lt. HH)	40.000	40.000
verausgabte Mittel	0	0
Förderung	Bundesprogramm 90 % Zuschuss und 10 % Darlehen	

Kindertagesstätte Blasbach

Sanierung und Brandschutzmaßnahmen u. a. Erneuerung der Fenster, Erneuerung des Bodenbelags, Einbau von Akustikdecken

Zeitraum ab 2016

Kosten in €

	2016	Gesamt
geplant (lt. HH)	55.000	55.000
verausgabte Mittel	8.000	8.000
Förderung	Bundesprogramm 90 % Zuschuss und 10 % Darlehen	

Kindertagesstätte Abenteuerland Dutenhofen

Umbau und Erweiterung sowie Erneuerung der Heizungsanlage

Zeitraum ab 2016

Kosten in €

	2016	Gesamt
geplant (lt. HH)	50.000	50.000
verausgabte Mittel	0	0
Förderung	Bundesprogramm 90 % Zuschuss und 10 % Darlehen	

Kindertagesstätte Garbenheim

Sanierung und Brandschutzmaßnahmen u. a. Erneuerung des Bodenbelags, Erneuerung der Heizungsanlage inklusiv Kaminanpassung und Brauchwarmwasserbereitung

Zeitraum ab 2015

Kosten in €

	2015	2016	Gesamt
geplant (lt. HH)	24.500	40.000	64.500
verausgabte Mittel	24.500	27.000	51.500
Förderung	Bundesprogramm 90 % Zuschuss und 10 % Darlehen		

Kindertagesstätte Mullewapp Hermannstein

Renovierungs-/Sanierungsmaßnahmen

Zeitraum ab 2016

Kosten in €

	2016	Gesamt
geplant (lt. HH)	10.000	10.000
verausgabte Mittel	8.000	8.000
Förderung	Bundesprogramm 90 % Zuschuss und 10 % Darlehen	

Kindertagesstätte Nauborn

Renovierungs-/Sanierungsmaßnahmen u. a. Erneuerung Treppenhausfenster und Eingangstür und Erneuerung der Warmwasserbereitung

Zeitraum ab 2016

Kosten in €

	2016	Gesamt
geplant (lt. HH)	22.000	22.000
verausgabte Mittel	0	0
Förderung	Bundesprogramm 90 % Zuschuss und 10 % Darlehen	

Sporthalle Dutenhofen

Erneuerung der Heizungsanlage inklusiv Kaminanpassung und elektronisch gesteuerte Pumpen

Zeitraum 2016

Kosten in €

	2016	Gesamt
geplant (lt. HH)	10.000	10.000
verausgabte Mittel	0	0
Förderung	Bundesprogramm 90 % Zuschuss und 10 % Darlehen	

Sporthalle Münchholzhausen

Erneuerung der Heizungsanlage inklusiv Kaminanpassung, Brauchwarmwasserbereitung und elektronisch gesteuerte Pumpen

Zeitraum ab 2016

Kosten in €

	2016	Gesamt
geplant (lt. HH)	15.000	15.000
verausgabte Mittel	0	0
Förderung	Bundesprogramm 90 % Zuschuss und 10 % Darlehen	

Neuer Friedhof Wetzlar

Energetische Maßnahmen: Erneuerung der Heizungsanlagen inklusiv Kaminanpassung, Brauchwarmwasserbereitung und elektronisch gesteuerte Pumpen sowie Erneuerung der Fenster

Zeitraum ab 2016

Kosten in €

	2016	Gesamt
geplant (lt. HH)	10.000	10.000
verausgabte Mittel	0	0
Förderung	Bundesprogramm 90 % Zuschuss und 10 % Darlehen	

7. Aufgabenbereich des Tiefbauamtes

7.1. Abgeschlossene Projekte

Brückenuntersuchungen

Es wurden 6 Hauptprüfungen durchgeführt.

Zeitraum 2016

Kosten in €

	2016	Gesamt
geplant (lt. HH)	25.000	25.000
verausgabte Mittel	22.670	22.670

Sanierung von Ingenieurbauwerken

Es wurden folgende Bauwerke saniert:

- Mühlgrabenbrücke Lahninsel zur Colchesteranlage
- Stützmauer im Bereich Wasserkraftwerk der enwag

Zeitraum 2016

Kosten in €

	2016	Gesamt
geplant (lt. HH)	75.000	75.000
verausgabte Mittel	73.456	73.456

Erneuerung und Erweiterung der Straßenbeleuchtung Beleuchtungsanlagen (Ausbau und LED-Umrüstung)

In folgenden Bereichen wurden im Jahr 2016 die Beleuchtungsanlagen im Zuge der Wartung und Baumaßnahmen ausgebaut und die Beleuchtungskörper in LED ausgetauscht.

- Römerstraße
- Busbucht Schladminganlage
- Wahlheimer Weg
- Konrad-Adenauer-Promenade
- Mozart- und Beethovenstraße
- Steindorf, Weingartenstraße 56 – 76f
- Steindorf, Weingartenstraße, 2. Bauabschnitt
- Dalheim und Hermannstein (hier: Austausch)

Bauzeitraum 2016

Kosten in €/Anzahl Leuchtpunkte

	2016	Gesamt
geplant (lt. HH)	265.000	265.000
verausgabte Mittel	202.058	202.058
Anzahl	330	330

Straßen- und Kanalerneuerung Römerstraße/Germanenweg/Ulmensteinstraße



Planung 2011 - 2014

Bauzeitraum ab 2015

Kosten in €

	2009-13	2014	2015	2016	Gesamt
geplant (lt. HH)	80.000	60.000	540.000	833.000	1.513.000
verausgabte Mittel	40.000	4.000	247.000	739.215	1.030.215

Auf das Jahr 2011 fallen keine veranschlagten und verausgabten Mittel

7.2. Laufende Projekte

Kanalsanierungsmaßnahmen allgemein

Es wurden Kanalsanierungen nach EKVO, sonstige Kanalsanierungen und Kanalnetzerweiterungen an den unterschiedlichsten Stellen im Stadtgebiet durchgeführt.

Bauzeitraum 2011 - 2016

Kosten in €

	2011 - 13	2014	2015	2016	Gesamt
geplant (lt. HH)	1.811.000	1.338.000	2.065.500	118.000	5.332.500
verausgabte Mittel	1.386.000	1.023.000	1.136.000	179.455	3.724.455



Planung 2014 - 2015

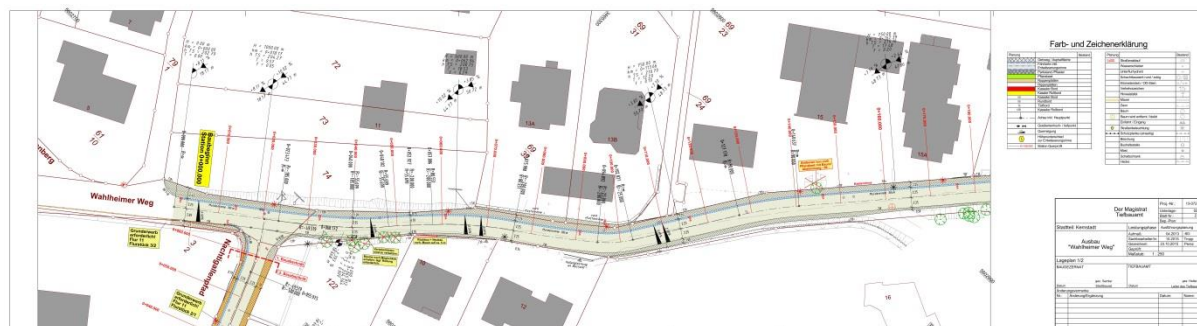
Bauzeitraum ab 2015

Kosten in €

	2015	2016	Gesamt
geplant (lt. HH)	1.190.000	240.000	1.430.000
verausgabte Mittel	411.595	900.457	1.312.052

Ausbau Wahlheimer Weg

Ausbau Wahlheimer Weg (Straße, Kanal und Versorgungsträger); Fortführung der Planung (grundhafte Erneuerung) und Beginn der Baumaßnahme



Planung 2014 - 2016

Bauzeitraum ab 2016

Kosten in €

	2016	Gesamt
geplant (lt. HH)	675.000	675.000
verausgabte Mittel	233.130	233.130

Außengebietsentwässerung Wahlheimer Weg



Bauzeitraum 2016

Kosten in €

	2016	Gesamt
geplant (lt. HH)	70.000	70.000
verausgabte Mittel	18.500	18.500

Ausbau Am Feldkreuz und Nachtigallenpfad

Ausbau Am Feldkreuz und Nachtigallenpfad (Straße, Kanal und Versorgungsträger);
Fortführung der Planung (grundhafte Erneuerung)



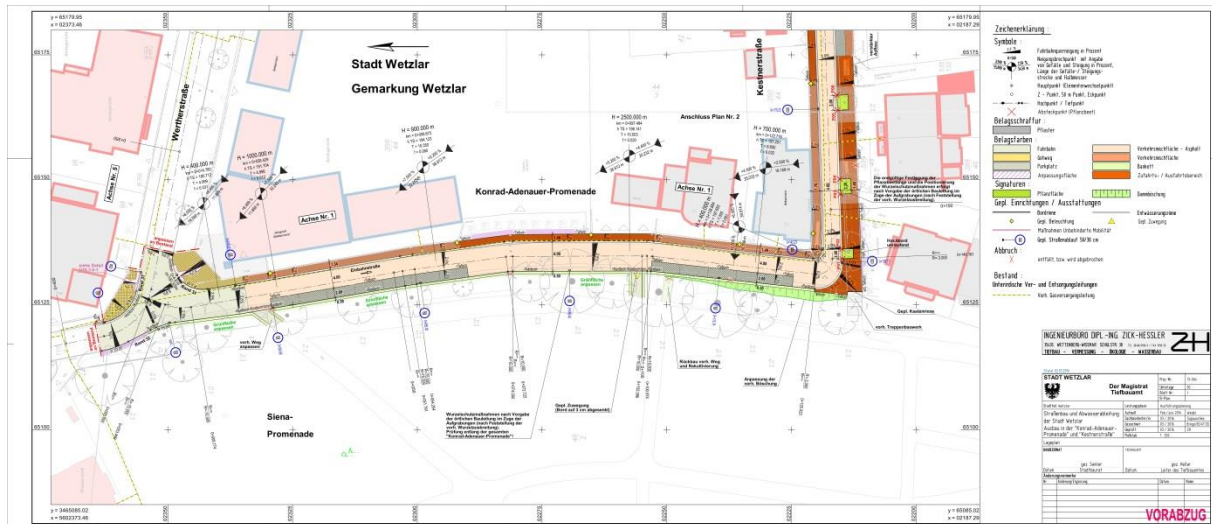
Planung 2014 - 2015

Bauzeitraum ab 2016

	2016	Gesamt
geplant (lt. HH)	125.000	125.000
verausgabte Mittel	3.215	3.215

Ausbau Konrad-Adenauer-Promenade und Kestnerstraße

Ausbau Konrad-Adenauer-Promenade und Kestnerstraße (Straße und Kanal inkl. Versorgungsträger); Weiterführung der Planung (grundhafte Erneuerung) inkl. Anliegerbeteiligung



Planung 2014 - 2015

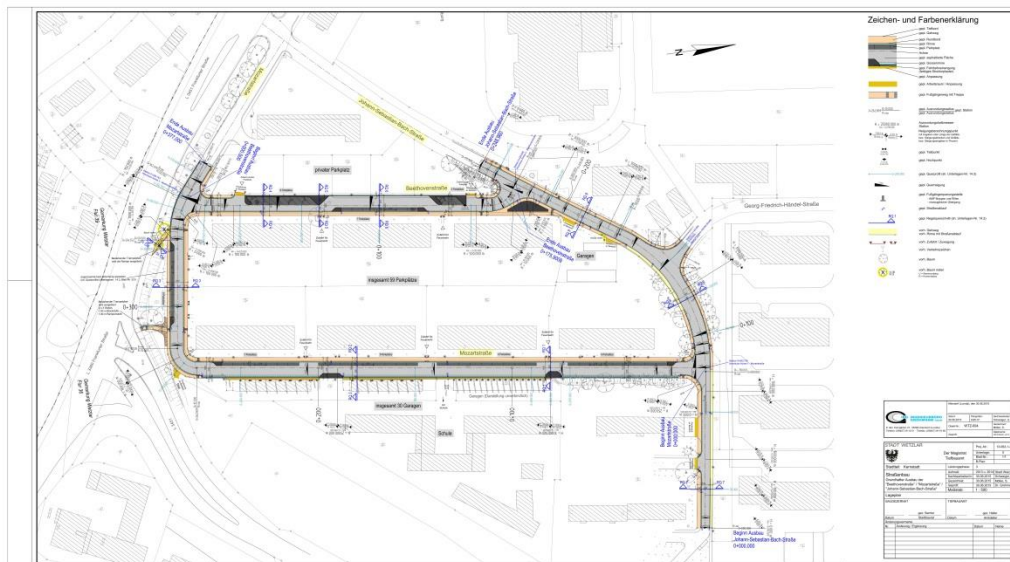
Bauzeitraum ab 2016

Kosten in €

	2016	Gesamt
geplant (lt. HH)	440.000	440.000
verausgabte Mittel	357.736	357.736

Ausbau Mozart-Straße, Beethovenstraße, Johann-Sebastian-Bach-Straße

Ausbau Mozart-Straße, Beethovenstraße, Johann-Sebastian-Bach-Straße (Straße, Kanal und Versorgungsträger); Weiterführung der Planung (grundhafte Erneuerung)



Planung 2014 - 2015

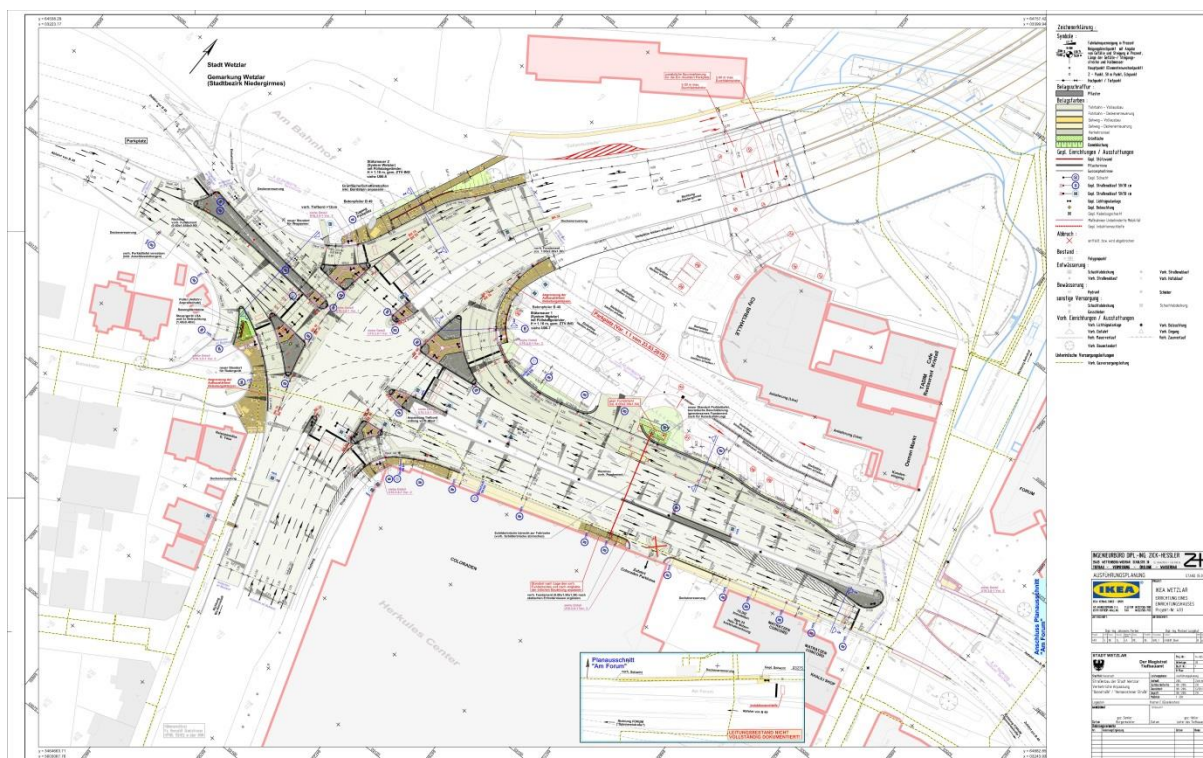
Bauzeitraum ab 2016

Kosten in €

	2016	Gesamt
geplant (lt. HH)	1.250.000	1.250.000
verausgabte Mittel	622.174	622.174

Umbau Gloelknoten

Planungsbegleitung des Anschlusses an die Hermannsteiner Straße, Umbau Carolinenweg, Umbau des Gloelknotens inklusive bauzeitiger Verkehrsführung und EKVO-Maßnahmen



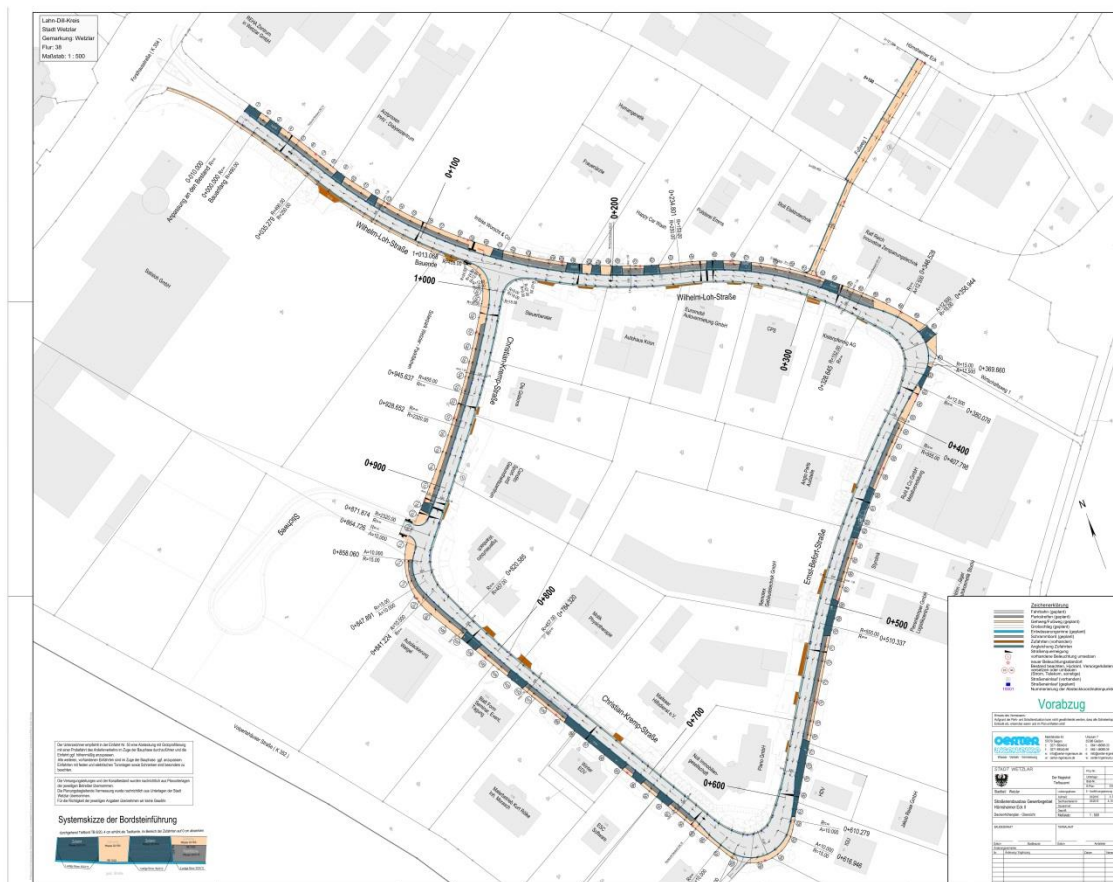
Planung 2015

Bauzeitraum 2015 - 2017

Kosten in €

	2016	Gesamt
geplant (lt. HH)	1.380.000	1.380.000
verausgabte Mittel	1.105.144	1.105.144

Endausbau Hörnsheimer Eck



Planung 2014 - 2015

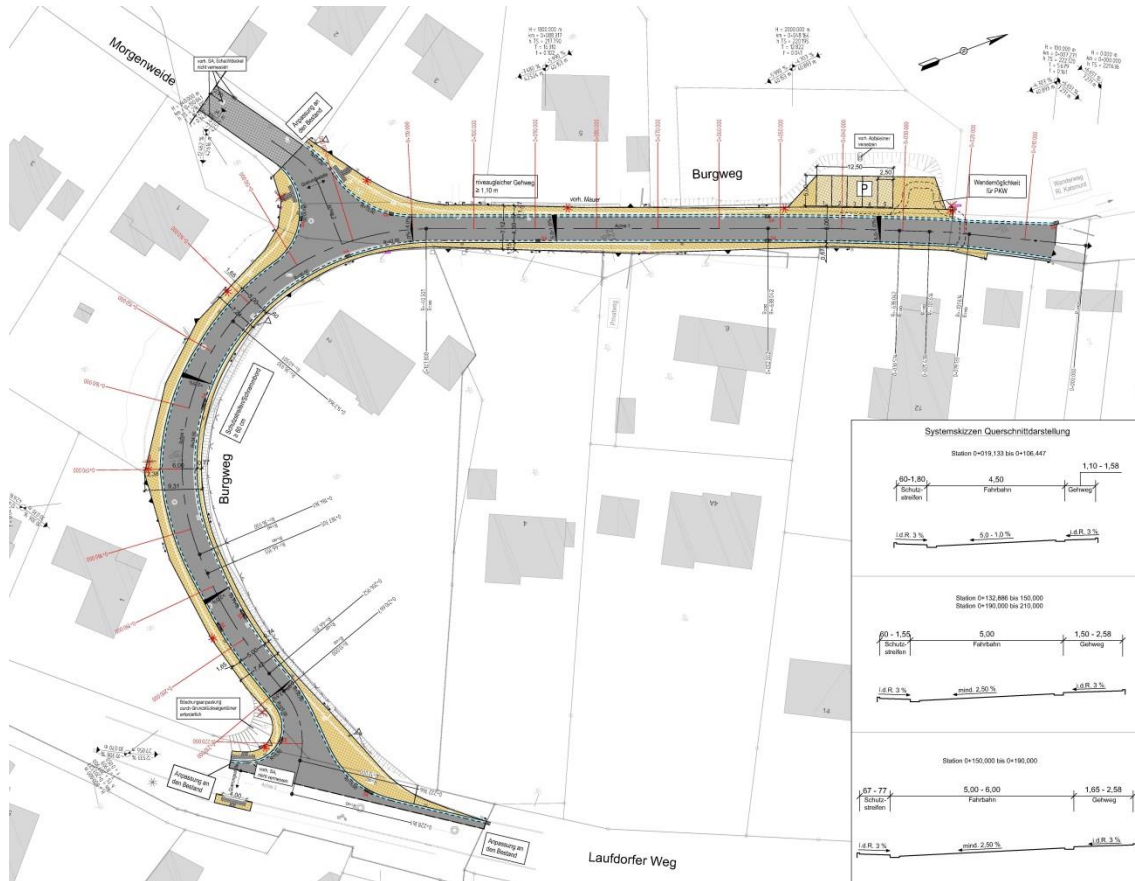
Bauzeitraum ab 2016

Kosten in €

	2016	Gesamt
geplant (lt. HH)	750.000	750.000
verausgabte Mittel	285.889	285.889

Ausbau Burgweg

Ausbau Burgweg (Straße und Kanal inkl. Versorgungsträger); Beginn der Planung (grundhafte Erneuerung). Der Bau ist für 2018 vorgesehen.



Planungszeitraum ab 2015

Ausbau Phönixstraße

Ausbau Phönixstraße (Straße und Kanal inkl. Versorgungsträger); Beginn der Planung (grundhafte Erneuerung). Der Bau ist für 2018 vorgesehen.



Planungszeitraum ab 2015

Ausbau Ortsdurchfahrt Münchholzhausen

Ausbau Ortsdurchfahrt Münchholzhausen (Wetzlarer Straße K 356) (Straße und Kanal inkl. Versorgungsträger); Beginn der Planung (grundhafte Erneuerung). Der Bau ist für 2018 vorgesehen.



Planungszeitraum ab 2015

Ausbau Dillichviertel

Ausbau Dillichviertel (Straße und Kanal inkl. Versorgungsträger); Beginn der Planung (grundhafte Erneuerung). Der Bau ist für 2018 vorgesehen.



Planungszeitraum ab 2016

Ausbau Langgasse

Ausbau Langgasse (Straße); Beginn der Planung für die grundhafte Erneuerung der Fahrbahn



Planungszeitraum ab 2016

Hochwasserrückhaltebecken Blasbach

Beginn der Genehmigungsplanung zum Bau des Hochwasserrückhaltebeckens im Oberlauf des Blasbachs



Planungszeitraum ab 2016

Aufbringung von Straßenmarkierungen

Erfasst sind die extern vergebenen Markierungsarbeiten. Aufgrund des Hessentages sind im Jahr 2012 die Kosten erhöht.

Zeitraum 2011 - 2016

Kosten in €/Fläche in m²

	2011 - 13	2014	2015	2016	Gesamt
geplant (lt. HH)	87.000	31.000	30.000	15.000	163.000
verausgabte Mittel	72.000	7.000	16.000	15.000	110.000
Asphaltfläche	17.100	1.700	3.800	3.200	25.800

Erneuerung von Fahrbahndecken aus Asphalt (ohne Winterschäden 2011)

Es wurden im Jahr 2016 folgende Fahrbahndecken aus Asphalt erneuert:

- Bergstraße, Wetzlar
- Bergstraße, Steindorf
- Friedenstraße, Dutenhofen
- Friedenstraße, Hermannstein
- Haustädter Straße, Blasbach
- Schillerstraße, Naunheim
- Verbindungsweg Naunheim-Blasbach

Bauzeitraum 2011 - 2016

Kosten in €/Fläche in m²

	2011 - 13	2014	2015	2016	Gesamt
geplant (lt. HH)	983.000	320.000	655.000	592.000	2.550.000
verausgabte Mittel	850.000	300.000	549.522	376.147	2.075.669
Asphaltfläche	29.280	11.790	20.548	17.495	79.113

Aufbringung von „Dünne Schichten im Kalteinbau“ (DSK) auf Fahrbahnen

Es wurden im Jahr 2016 auf folgenden Fahrbahnen DSK-Beläge aufgebracht:

- An der Bahn, Dutenhofen
- Hellweg, Steindorf
- Hölderlinstraße, Wetzlar
- Johanneshof, Wetzlar
- Lahnstraße, Naunheim
- Naunheimer Straße, Blasbach



Bauzeitraum 2011 - 2016

Kosten in €/Fläche in m²

	2011 - 13	2014	2015	2016	Gesamt
geplant (lt. HH)	153.000	50.000	54.600	126.900	372.400
verausgabte Mittel	154.000	50.000	42.500	107.364	353.864
Fläche	8.520	2.330	1.134	6.430	18.414

Beseitigung von Öl- und Unfallschäden

Soweit der Unfallverursacher feststellbar ist, wird dieser mit den Kosten belastet. Die dabei generierten Erträge werden über ein gesondertes Produktkonto abgewickelt. Da nicht alle Unfallverursacher feststellbar sind, ergeben sich jeweils höhere Aufwendungen (Quote der festgestellten Verursacher ca. 80 %).

Zeitraum 2011 - 2016

Kosten/Erträge in €/Anzahl

	2011- 13	2014	2015	2016	Gesamt
geplant (lt. HH)	282.000	110.000	110.000	100.000	602.000
verausgabte Mittel	337.000	123.000	103.529	18.882	582.411
Erträge	228.032	89.608	64.558	36.072	418.270
Anzahl	653	217	234	214	1.318

Verkehrszählungen im Stadtgebiet

Zeitraum 2011 - 2016

Anzahl

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	Gesamt
Anzahl	13	34	22	37	33	19	158

Unterhaltung und Betrieb Optikparcours

Zeitraum 2011 - 2016

Kosten in €

	2011 - 13	2014	2015	2016	Gesamt
geplant (lt. HH)	135.000	36.000	36.000	33.330	240.330
verausgabte Mittel	136.000	16.000	17.065	25.437	194.502

In 2012 sind die Ausgaben erhöht aufgrund der Reparatur der Wasserorgel.

Altstadtparkkonzept

Die Beschlussfassung durch die städtischen Gremien ist im Januar 2016 erfolgt. Danach werden die sich hieraus ergebenden Bausteine geplant.

Planungszeitraum ab 2014

Kosten in €

	2013	2014	2015	2016	Gesamt
geplant (lt. HH)	20.000	0	0	0	20.000
verausgabte Mittel	0	7.000	0	0	7.000

Durchführung von Anlieger- und Informationsversammlungen zur Beitragsabrechnung und Straßenplanung

Zeitraum 2011 - 2016

Anzahl

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	Gesamt
Anzahl	4	7	6	11	7	1	36

Entwässerungsgenehmigungsverfahren

Zeitraum 2011 - 2016

Anzahl

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	Gesamt
Anzahl	68	69	59	60	158	122	536

Erschließungs- und Straßenbeitragswesen

Aufgrund der personellen Gegebenheiten wird die Abarbeitung bereits fertiggestellter Maßnahmen noch voraussichtlich zwei bis vier Jahre andauern.

Zeitraum 2011 - 2016

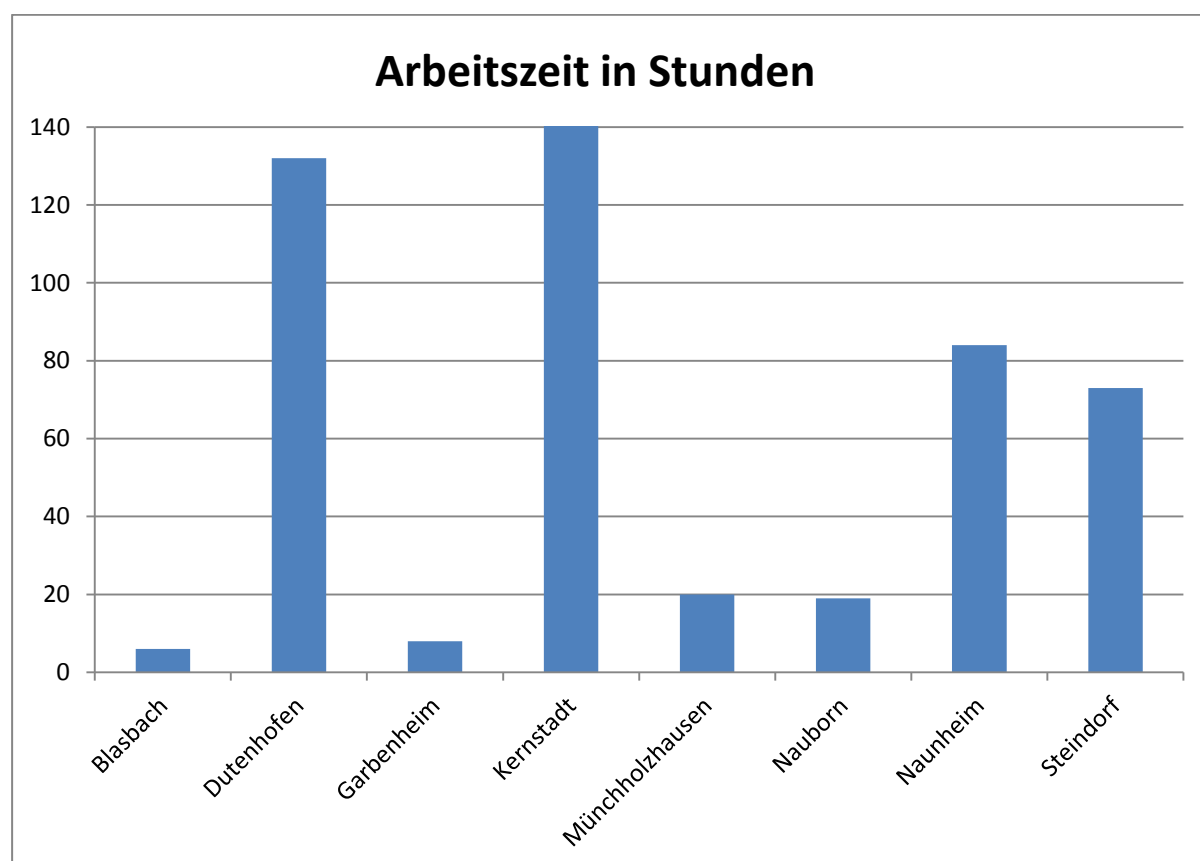
Anzahl

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	Gesamt
Anzahl Bescheide	66	43	42	182	19	685	1.037
Anzahl Widersprüche	4	3	10	74	4	59	154

Veranstaltungen

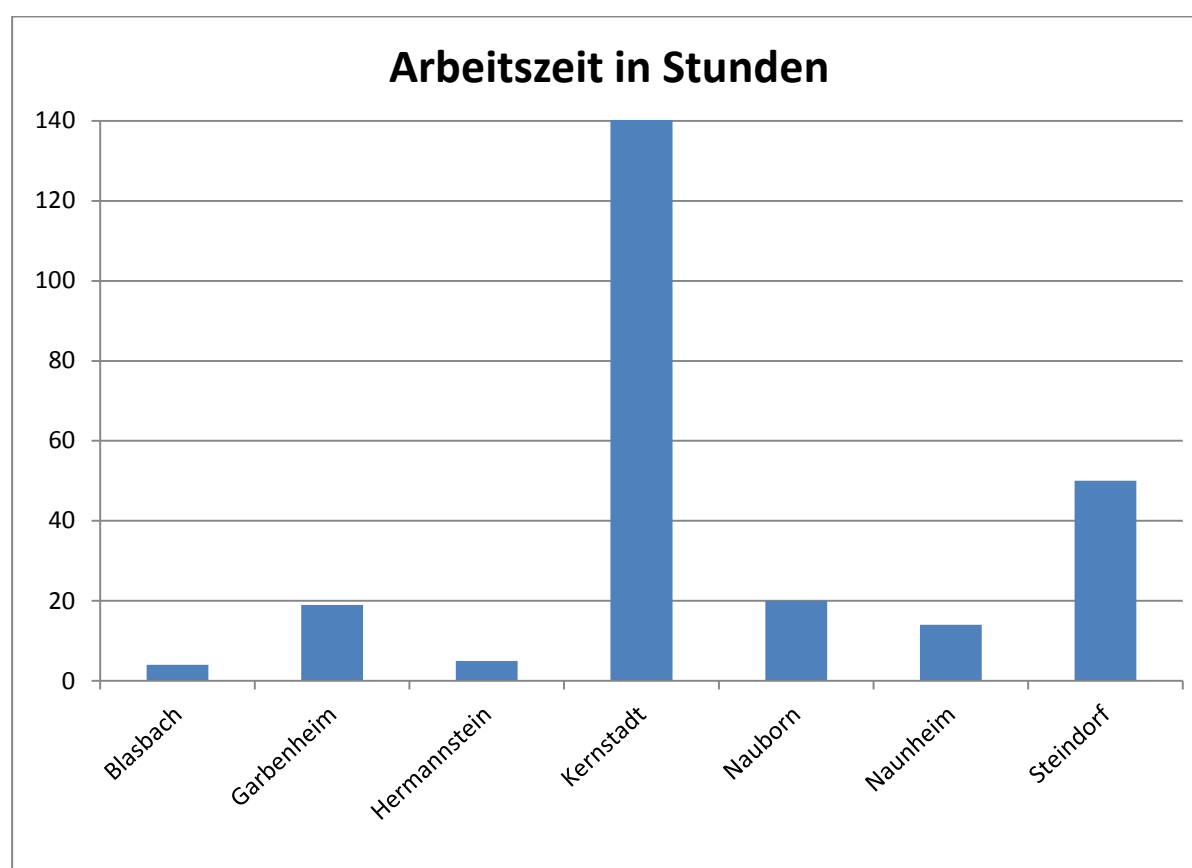
Die Mitarbeiter der Kolonnen Straßenunterhaltung und Schlosserei bereiten die eingelagerten Verkehrszeichen und das Absperrmaterial für die Veranstaltungen nach straßenverkehrsbehördlicher Anordnung vor und stellen diese entsprechend des Verkehrszeichenplanes nach Vorschriften der StVO (Straßenverkehrsordnung) auf.

Veranstaltungen 2013		
Ort	Anzahl	Arbeitszeit in Stunden
Blasbach	1	6
Dutenhofen	1	132
Garbenheim	1	8
Kernstadt	27	711
Münchholzhausen	2	20
Nauborn	4	19
Naunheim	3	84
Steindorf	2	73
Gesamt	41	1.053



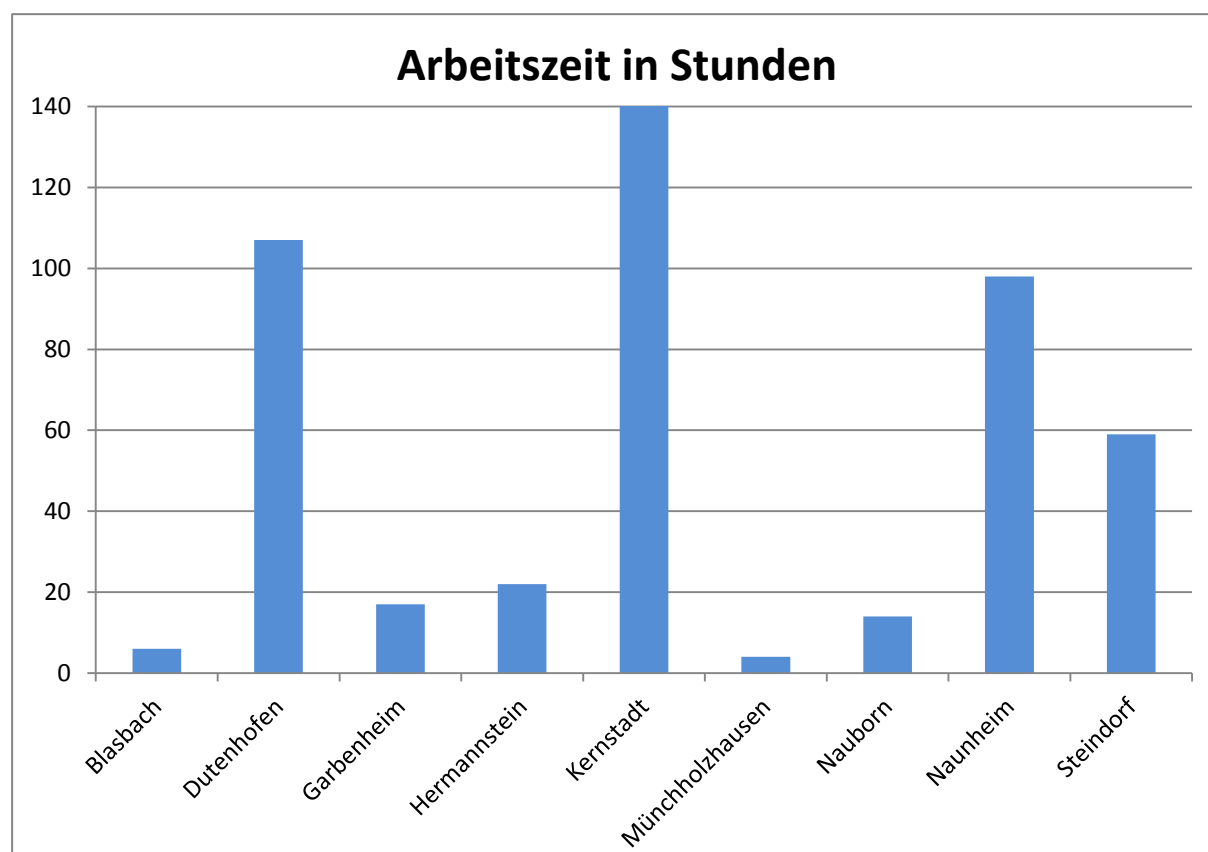
Hinweis: Wert der Achse vertikal für die Darstellung auf 140 Stunden begrenzt. Eine Öffnung auf den Maximalwert der Kernstadt (711 Std.) würde die optische Darstellung der weiteren Orte verzerren.

Veranstaltungen 2014		
Ort	Anzahl	Arbeitszeit in Stunden
Blasbach	1	4
Garbenheim	1	19
Hermannstein	1	5
Kernstadt	23	1.002
Nauborn	4	20
Naunheim	2	14
Steindorf	1	50
Gesamt	33	1.114



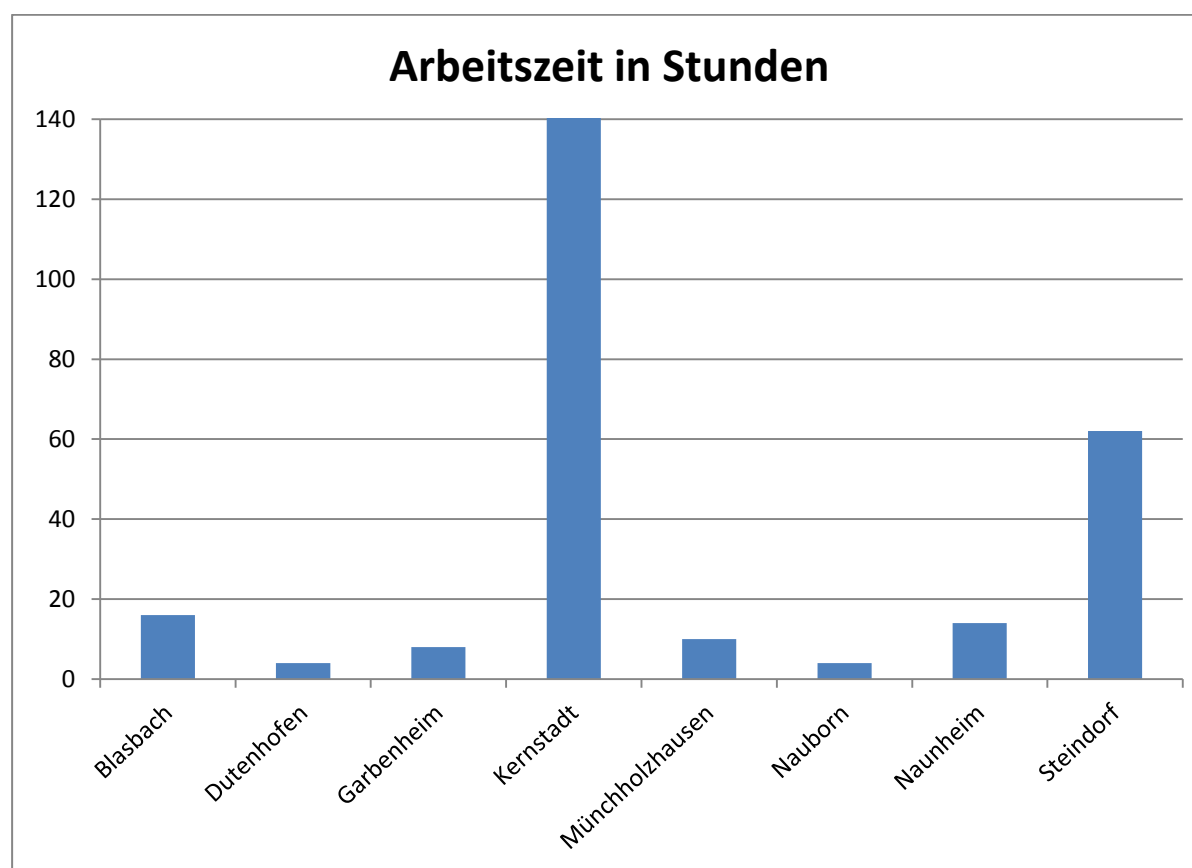
Hinweis: Wert der Achse vertikal für die Darstellung auf 140 Stunden begrenzt. Eine Öffnung auf den Maximalwert der Kernstadt (1.002 Std.) würde die optische Darstellung der weiteren Orte verzerren.

Veranstaltungen 2015		
Ort	Anzahl	Arbeitszeit in Stunden
Blasbach	1	6
Dutenhofen	1	107
Garbenheim	3	17
Hermannstein	2	22
Kernstadt	26	778
Münchholzhausen	1	4
Nauborn	2	14
Naunheim	2	98
Steindorf	2	59
Gesamt	40	1.105



Hinweis: Wert der Achse vertikal für die Darstellung auf 140 Stunden begrenzt. Eine Öffnung auf den Maximalwert der Kernstadt (778 Std.) würde die optische Darstellung der weiteren Orte verzerren.

Veranstaltungen 2016		
Ort	Anzahl	Arbeitszeit in Stunden
Blasbach	2	16
Dutenhofen	1	4
Garbenheim	2	8
Kernstadt	20	650
Münchholzhausen	2	10
Nauborn	1	4
Naunheim	3	14
Steindorf	1	62
Gesamt	32	768



Hinweis: Wert der Achse vertikal für die Darstellung auf 140 Stunden begrenzt. Eine Öffnung auf den Maximalwert der Kernstadt (650 Std.) würde die optische Darstellung der weiteren Orte verzerren.

7.3. Kommunalinvestitionsprogramm

Anfang 2016 wurden in Zusammenarbeit mit dem Büro des Baudezernats die Förderanträge für 4 Maßnahmen vorbereitet und gestellt. Alle Förderanträge wurden bewilligt. Die 4 Maßnahmen, die das Tiefbauamt bis Ende 2020 abwickeln wird, werden alle über das Landesprogramm gefördert.

7.4. Abwasserverband

7.4.1 Abgeschlossene Projekte

Energieanalyse der Kläranlage Wetzlar

Erstellung einer Energieanalyse nach der Arbeitshilfe zur Verbesserung der Energieeffizienz von Abwasserbehandlungsanlagen des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMULV). Der Fördermittelanteil an den Kosten der Untersuchung beträgt 75 %.

Ausführungszeitraum 2015 - 2016

Kosten/Zuschuss in €

	2015	2016	Gesamt
geplant (lt. HH)	15.000	0	15.000
verausgabte Mittel	0	18.350	18.350
Förderung		10.500	10.500

Erneuerung der elektrischen Automatisierungsstation der Kläranlage Wetzlar

Erneuerung der elektrischen Mess-, Steuer- und Regelungstechnik (EMSR-Technik) zur Automation der Unterstation "Biologie".



Planung ab 2012

Bauzeitraum 2014 - 2016

Kosten in €

	2013	2014	2015	2016	Gesamt
geplant (lt. HH)	0	25.000	75.000	0	100.000
verausgabte Mittel	48.000	73.000	14.000	45.641	180.641

Es wurden aus dem Jahr 2012 Haushaltsreste für die Maßnahme in Höhe von 110.000 € übertragen

7.4.2 Laufende Projekte

Neubau Schlammmentwässerungsgebäude der Kläranlage Wetzlar

Neubau Schlammmentwässerungsgebäude zur maschinellen Entwässerung des anfallenden Klärschlammes inklusiv Schlammfördersystem und Lagerbehälter (Hochsilo); Bauausführung der Halle in Stahlkonstruktionsbauweise. Entwässerung des Klärschlammes durch zwei Zentrifugen mit dazugehörigen Polymeransetzstationen.



Bauzeitraum 2012 - 2017

Kosten in €

	2012 - 14	2015	2016	Gesamt
geplant (lt. HH)	267.000	1.975.000	748.000	2.990.000
verausgabte Mittel	161.937	112.629	2.197.740	2.472.306

Blockheizkraftwerk und mobile Netzersatzanlage für die Kläranlage Wetzlar

Neubau eines zweiten Blockheizkraftwerks (BHKW - 195 kVA) in Containerbauweise und Beschaffung einer mobilen Netzersatzanlage (Notstrom-Diesellaggregat - 200 kVA) zur Notstromversorgung der Kläranlage Wetzlar.



Bauzeitraum 2012 - 2017

Kosten in €

	2012 - 14	2015	2016	Gesamt
geplant (lt. HH)	706.000	264.000	77.000	1.047.000
verausgabte Mittel	53.198	70.042	400.009	523.249

Neubau einer Gasaufbereitungsanlage in der Kläranlage Wetzlar

Neubau einer Gasaufbereitungsanlage in Containerbauweise zur Entfeuchtung und Siloxan-Elimination des Klärgases aus der Klärschlammfaulung. Das gereinigte Klärgas wird nachfolgend einer energetischen Verwertung in den Blockheizkraftwerken zugeführt (Kraft-Wärme-Kopplung).



Bauzeitraum 2012 - 2017

Kosten in €

	2012 - 13	2014	2015	2016	Gesamt
geplant (lt. HH)	58.000	104.000	0	50.000	212.000
verausgabte Mittel	0	0	0	23.444	23.444

Neubau Co-Substrat-Annahmestation der Kläranlage Wetzlar

Rückbau des alten Voreindickers und Neubau einer Annahmestation zur Anlieferungen von Co-Substraten (organische Stoffe zur Co-Fermentation in den Faulbehältern) und nachfolgenden Verwertung in den Faulbehältern. Das dadurch zusätzlich erzeugte Faulgas wird in den Blockheizkraftwerken energetisch verwertet (Kraft-Wärmekopplung).



Bauzeitraum 2015 - 2017

Kosten in €

	2015	2016	Gesamt
geplant (lt. HH)	397.000	191.000	588.000
verausgabte Mittel	38.820	448.053	486.873

Sanierung Nacheindicker-Pumpwerk (Bauwerk und technische Ausrüstung) der Kläranlage Wetzlar

Das Pumpwerk dient zur Beschickung des neuen Schlammmentwässerungsgebäudes.



Bauzeitraum 2014 - 2017

Kosten in €

	2014	2015	2016	Gesamt
geplant (lt. HH)	0	160.000	125.000	285.000
verausgabte Mittel	5.258	17.368	136.720	159.346

Dükerbauwerke Eiserne Hand - Bodenfeld

Bauwerksanierung und Erneuerung der technischen Ausrüstung am Lahndüker Eiserne Hand / Bodenfeld (Dükeroberhaupt und -unterhaupt)

Bauzeitraum 2012 - 2017

Kosten in €

	2012 - 14	2015	2016	Gesamt
geplant (lt. HH)	51.300	337.000	203.000	591.300
verausgabte Mittel	20.889	206.412	167.074	394.375

Regenüberlaufbecken Naunheim Schulplatz

Erneuerung der technischen Ausrüstung (Maschinen- und Elektrotechnik) am Regenüberlaufbecken in Naunheim Schulplatz.

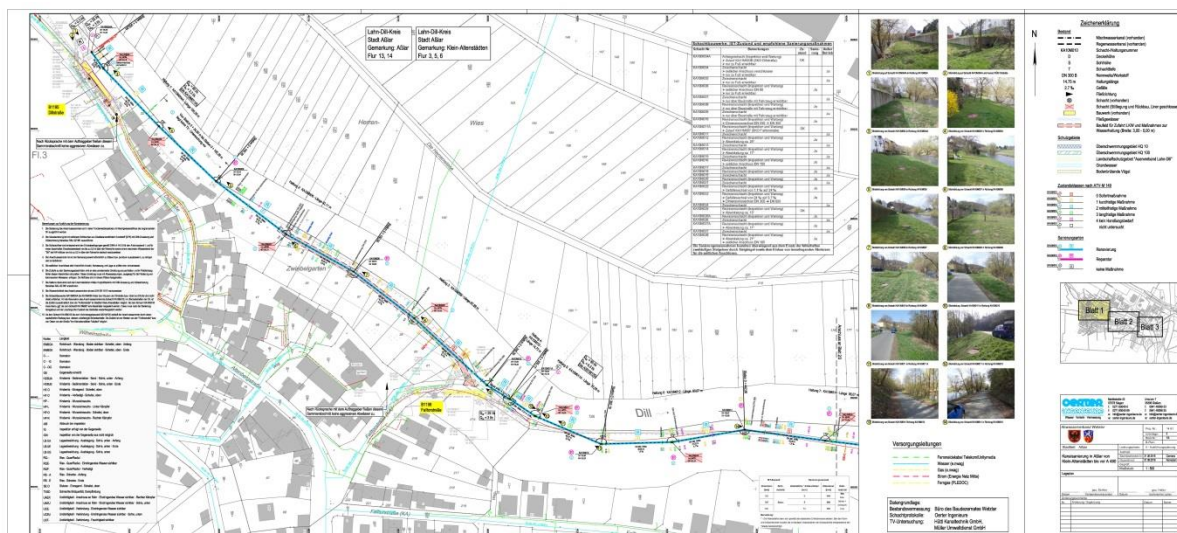
Bauzeitraum 2014 - 2017

Kosten in €

	2014	2015	2016	Gesamt
geplant (lt. HH)	80.000	0	150.000	230.000
verausgabte Mittel	0	0	25.228	25.228

Kanalsanierung entlang der Dill bis Kleinaltenstädten

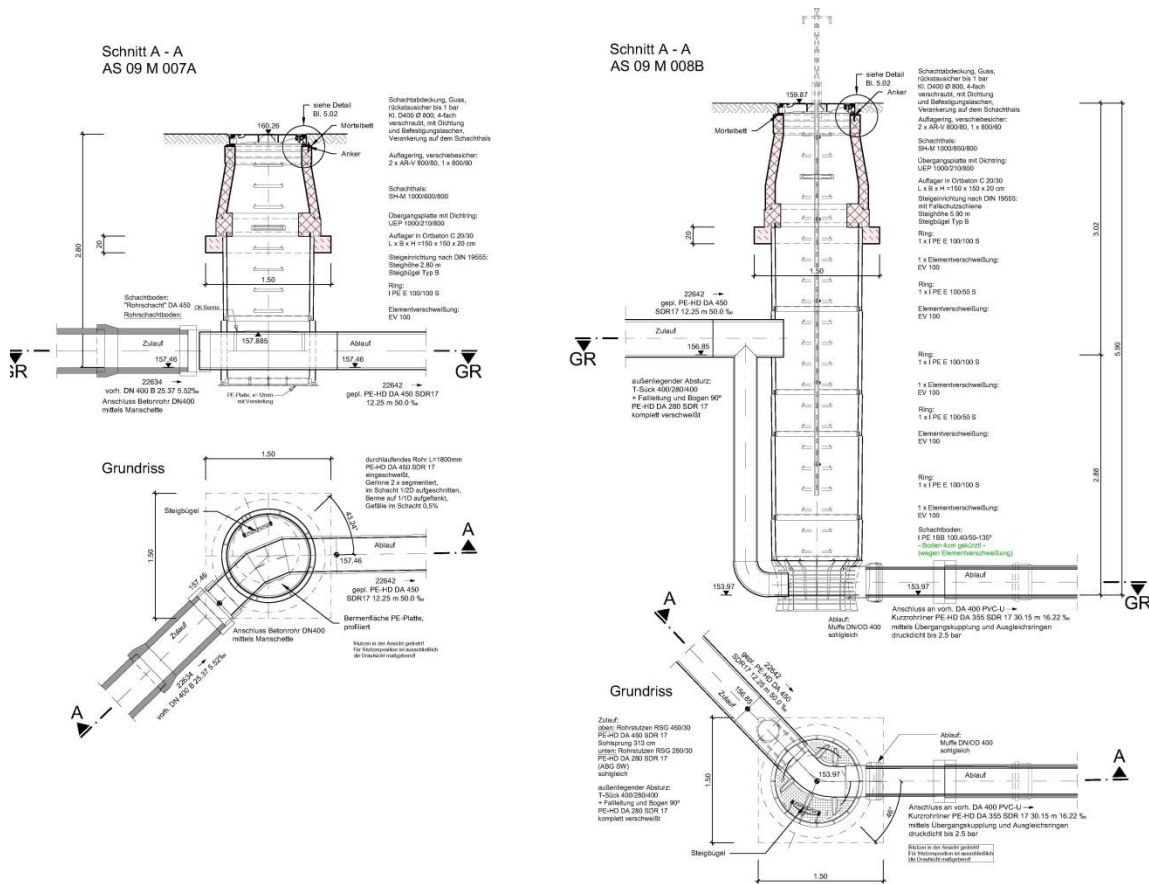
Kanalsanierung eines Abwassersammlers des Abwasserverbands Wetzlar im Rahmen der EKVO. Die geschlossene Sanierungsmaßnahme umfasst eine Länge von ca. 1,3 km. Es werden zudem 13 Schachtbauwerke saniert. Die Ausführung ist für 2017 vorgesehen



Planungszeitraum ab 2016

Kanalsanierung Aßlar Industriestraße

Kanalsanierung eines Abwassersammlers des Abwasserverbands Wetzlar im Rahmen der EKVO. Der zu sanierende Kanal befindet sich unter der Gleisanlage der Bahn. Die Ausführung ist für 2017 vorgesehen.



Planungszeitraum ab 2016

8. Projekte der Wirtschaftsförderung

- Optikparcours: Begleitung des Vereins und des Mitarbeiters beim Tiefbauamt.
- Netzwerk Optik, Elektronik, Mechanik (OEM):
Ist angesiedelt bei der Wirtschaftsförderung; es findet eine intensive Zusammenarbeit mit dem Netzwerk und dem Netzwerkmanager statt.
Gemeinsame Projekte:
die Messe W3+
Optisches Institut
Stiftungsprofessur „Optik“
- Expo Real München:
Unternehmensgespräche, Anbahnung von Abschlüssen
- Regional Management Mittelhessen
Netzwerk Wirtschaft (Teilnehmer)
Netzwerk Kommune (Sprecher)
Netzwerk Willkommensservice (Teilnehmer)
Newcommersguide
Newcommersday
- Hessischer Städtetag
Arbeitskreis Hessische Wirtschaftsförderung
Zusammenarbeit mit Hessen Trade & Invest
- Veranstaltung „Gründertage Wetzlar“ und Existenzgründerpreis
- Begleitung des Zentrums für Mathematik
- Beratung und Begleitung von Existenzgründern: ca. 20 - 30 pro Jahr
- Begleitung von Unternehmen bei An- und Umsiedlung bzw. Erweiterung, z. B. Eröffnung Leitz-Park ca. 1.000 Arbeitsplätze, Leitz-Park III und Stadthaus am Dom
- Vertretung der Stadt bei offiziellen Terminen nach Absprache, z. B. IHK, Handwerkskammer, Verbände, Interessengemeinschaften, etc.
- Unternehmensbesuche: ca. 100 pro Jahr, mit und ohne Dezernent
- Stadt-Marketing Wetzlar:
Ständige Weiterentwicklung des Marketing Mix
Weiterentwicklung von Veranstaltungen, z. B. Wetzlarer Weihnachtsflair mit Eisbahn
Ständige Begleitung des stationären Einzelhandels

- ISEK

Intensive Mitarbeit bei allen Themen, zurzeit insbesondere Rahmenplan
Bahnhofstraße, Parkraumkonzept und Wasserläufe in die Stadt

- Weitere begleitende Projekte:

z. B. Altstadtparkkonzept, Umgestaltung Schillerplatz

9. Ämterübergreifende Projekte

Fortführung Ansiedlung Leitz-Park

Im Juni 2016 startete der dritte Bauabschnitt des Leitz-Parks mit dem ersten Spatenstich. Damit schreitet der Ausbau des Leitz-Parks voran. In weitere vier Gebäude wird die Salzburger Unternehmensgruppe von Dr. Andreas Kaufmann hier investieren, um auf dem bestehenden Areal rund 26.000 Quadratmeter zusätzliche Bruttogeschossfläche zu schaffen.

Nach Abschluss dieser dritten Bauphase wird der Leitz-Park im Jahr 2018 um die attraktive Leica Erlebniswelt mit Museum, Archiv und Leica-Akademie, ein Vier-Sterne-Plus-Hotel sowie weitere Büroflächen erweitert.

Hierzu mussten umfangreiche Planungsgespräche stattfinden, die in gewohnt professioneller Weise mit den bereits bei den Bauabschnitten Leitz-Park 1 und 2 bekannten Planungsbüros durchgeführt wurden. Das Gelände zwischen der Straße Am Leitz-Park und der Landesstraße Richtung Dutenhofen erfährt eine weitere Aufwertung. Das gesamte Areal entwickelt sich damit als städtebaulich wertvolles Entree für die Stadt Wetzlar.

Fortführung Ansiedlung IKEA

Ende Januar 2016 wurde die Baugenehmigung für das geplante Einrichtungshaus IKEA erteilt. Im Jahr davor wurden offene Fragen mit den Umlandgemeinden abgestimmt, umfangreiche Untersuchungen mussten vorgenommen werden und alle beteiligten Fachbehörden wurden um Stellungnahme gebeten. Im Mai 2017 wurde das neue IKEA-Einrichtungshaus Wetzlar eröffnet. Ursprünglich war die Eröffnung des Marktes bereits für 2016 geplant, doch die Industriebrache des ehemaligen Werks von HeidelbergCement musste vollständig auf Kampfmittel untersucht werden. Die Industriebrache war ein Grund für Ikea, nach Wetzlar zu kommen. Hierdurch konnte die Industriebrache revitalisiert werden. Positiv ist zudem, dass der Standort in der Innenstadt liegt. Die Anbindung an den Nahverkehr ist außerdem ein besonderer Pluspunkt. Insgesamt werden 170 neue Mitarbeiter in Wetzlar eingestellt. Weitere 80 Mitarbeiter von anderen IKEA Standorten sorgen damit für 250 Arbeitsplätze auf dem ehemaligen Zementwerkgelände.

Rahmenplan Bahnhofstraße

Der Rahmenplan Bahnhofstraße wurde am 15.12.2015 von der Stadtverordnetenversammlung als Handlungsgrundlage beschlossen. Dieser sieht acht „Zukunftsvisionen“ vor, wie einzelne Flächen zwischen Bahnhof und Buderusplatz künftig gestaltet werden könnten. Die Palette reicht von einem kreisrunden Hochhaus mit Wohnungen am Bahnhof über einen Wasserspielplatz am Lahnhof, eine Marina an der Spinnereistraße, ein Hotelneubau an der Rittal-Arena, überdachte Gastronomie in der Bahnhofstraße bis zu einem Bibliothekshaus in der Bahnhofstraße. Das Kaufhaus Mauritius wurde im Herbst 2016 abgerissen. Der Nachfolgebau ist bereits abgestimmt. Es sollen 73 Wohnungen entstehen. Mit dem Bau des Pflegeheims in der Inselstraße wurde in 2016 begonnen. Der Umzug der Stadtbibliothek ist für Herbst 2017 vorgesehen. Auch der Umzug der VHS in den Bereich der Bahnhofstraße wurde von der Stadtverordnetenversammlung Anfang 2017 beschlossen.

Stadthaus am Dom

Das Stadthaus am Dom soll nach ursprünglicher Planung im Frühjahr 2018 abgebrochen werden. Die Stadt gewährt hierzu einen Zuschuss für die Abbruchkosten in Höhe von 500.000 Euro. Gleichzeitig begleitet die Stadt das private Entwicklungsvorhaben und die damit verbundene Öffentlichkeitsbeteiligung. Vorbereitend hierzu wurde ein städtebauliches Eckpunktepapier erstellt und im politischen Raum abgestimmt.

Konzept zur Integration der innerstädtischen Wasserläufe (KIWA)

Das Konzept zur Integration der innerstädtischen Wasserläufe (KIWA) wurde nach der Grundlagenermittlung und einer verwaltungsinternen Auftaktveranstaltung im Jahre 2015 begonnen. Die öffentliche Auftaktveranstaltung erfolgte im Januar 2016. Zwischen März und Juli 2016 erfolgten insgesamt sechs Zuhörbegehungen, bei denen mehr als 600 Anregungen durch die Bürger vorgebracht wurden. Im Oktober 2016 fand ein Bürgerworkshop statt, in dem Projektvorschläge für die zukünftige Entwicklung der Grünflächen im Uferbereich ausgearbeitet wurden.